

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 125

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publitas AG. — Insertionspreis: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publitas AG. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris le texte postale.

Einmalige Ausschreibung

Vorausbestellung des Inhaltsverzeichnisses I. Halbjahr 1950

Zur Bestimmung der Auflage des Halbjahresverzeichnisses benötigen wir die Vorausbestellung derjenigen Abonnenten, die dieses Nachschlagewerk verwenden. Wir bitten deshalb alle Bezüger des Blattes, welche auf unentgeltliche Abgabe des Verzeichnisses Anspruch erheben, uns den im heutigen Inseratenteil abgedruckten Bestellschein ausgefüllt sofort zurückzusenden. Vorausbestellungen auf später erscheinende Inhaltsverzeichnisse können nicht jetzt schon angenommen werden. Aus technischen Gründen benötigen wir für jedes neue Halbjahresverzeichnis eine neue Bestellung. Dies gilt auch für Bibliotheken.

Diejenigen Amtsstellen, die das Schweizerische Handelsamtsblatt von Gesetzes wegen beziehen (Betriebsämter, Handelsregisterführer und deren Aufsichtsbehörden) wollen sich nicht melden; sie werden ohne weiteres bedient.

Der Versand erfolgt voraussichtlich im Herbst 1950; er wird im Blatt bekannt gemacht.

Die Administration des Blattes.

Avis unique

Commande anticipée du répertoire du premier semestre de 1950

Afin de pouvoir déterminer à temps le chiffre de tirage du répertoire semestriel, nous avons besoin des commandes anticipées des abonnés qui se servent de cette source de documentation. Nous prions donc tous les abonnés qui désirent recevoir ce répertoire à titre gratuit de bien vouloir remplir et nous retourner tout de suite la souche de commande se trouvant dans la partie des annonces du présent numéro. Nous faisons toutefois remarquer que nous ne pouvons noter déjà maintenant des commandes anticipées pour des répertoires de futurs semestres. Pour des raisons techniques il est indispensable que nous recevions une nouvelle commande chaque fois qu'un répertoire semestriel est avisé dans la feuille (ceci concerne aussi les bibliothèques).

Les instances qui reçoivent la Feuille officielle suisse du commerce sur la base de prescriptions légales (offices des poursuites, Messieurs les préposés au registre du commerce et les autorités de surveillance) n'ont pas besoin de s'annoncer; le répertoire leur sera envoyé sans autre.

L'expédition du répertoire aura lieu en automne 1950. Un avis en fera part dans la Feuille.

L'administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titoli disparati. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
The British and Foreign Marine Insurance Company Limited, Liverpool (Generalbevollmächtigter; Mandatario generale; Mandatario generale).
BRB betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für die Teigwarenindustrie. ACF concernant le contrat collectif de travail pour l'industrie des pâtes alimentaires.
Antrag betreffend Allgemeinverbindlicherklärung zum Gesamtarbeitsvertrag für das Malergewerbe der Schweiz.
Harpener Kohlenhandels-Aktiengesellschaft, in Liquidation, Basel.
Ilionova AG, Basel.
Victor B. Strand S A., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abrogazione del regime dei pieni poteri in materia di sorveglianza su l'importazione e l'esportazione (comunicato).
Ordinanza concernente le importazioni e le esportazioni;
DCF N° 1 concernente la limitazione delle esportazioni;
Tariffa delle tasse per il rilascio dei permessi d'esportazione;
DCF concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio
con le relative ordinanze del DEP, della Divisione del commercio e del Dipartimento politico federale (pagine 1421—1424).
DCF concernente la sorveglianza sull'esportazione del formaggio.
DCF che abroga in parte quello concernente la cessazione dello stato di servizio attivo.
Einfuhr von Frühlkartoffeln. Importation de pommes de terre hâtives. Importazione di patate primaticce.
Schweizerisch-französische Wirtschaftsabkommen. Accords économiques franco-suisse.
Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst der Inhaber-Kassaschein Nr. 3098 der Amtersparnkasse Aarberg von nom. Fr. 5000 vom 11. Oktober 1948. Der Besitzer dieses Inhaber-Kassascheins wird hiermit aufgefordert, den Kassaschein bis zum 1. Dezember 1950 dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Werttitel kraftlos erklärt wird. (W 278^a)

Aarberg, den 26. Mai 1950.

Der Gerichtspräsident: Zingg.

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes über Fr. 15 000, lastend im III. Rang auf Liegenschaft Sektion IV, Parzelle 140 des Grundbuches Basel-Stadt, mit Wohnhaus Elisabethenstrasse 36, Basel, verzinslich zu 5%, bei 4 Wochen Verspätung 5 1/2%, Maximalzins 7%, auf 1. Juni und 1. Dezember; Schuldner: Alfred Adolf Klugmann, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 28. April 1950 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert einem Jahr, d. h. bis 3. Mai 1951, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst der vorstehend genannte Inhaberschuldbrief nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (W 241^a)

Basel, den 3. Mai 1950.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Der unbekannte Inhaber der Interimsscheine Nrn. 1 und 2, von je Fr. 25 000 nom., Inhaberaktien der Finanztrust A.G. in Glarus, wird aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an, die genannten Interimsscheine beim Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 291^a)

Glarus, den 30. Mai 1950.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:
Dr. H. Becker-Lieni.

Es wird vermisst der Inhaberschuldbrief von Fr. 3500, lastend im III. Rang auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 1252 des Katasterbuches Pratteln, Breitweg 13, Schuldner: Hans Schneider-Graf, in Pratteln.

Der unbekannte Inhaber des Titels wird aufgefordert, den letztern innert Jahresfrist seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Liestal, den 27. Mai 1950.

(W 284^a)

Obergerichtskanzlei.

Der unbekannte Inhaber des als vermisst gemeldeten nachstehenden Werttitels hat den Titel innert Jahresfrist dem Grundbuchamt Müllheim vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird:

Schuldbrief von Fr. 2500 (ursprünglich Fr. 8000) vom 31. Dezember 1922 im 2. Rang mit Kapitalvorgang von Fr. 23 500. Ursprünglicher Gläubiger: Thurgauische Kantonalbank, Filiale Frauenfeld. Letzter Gläubiger: Frau Wwe. Berta Müller-Meier, Neuhauserstrasse 25, Frauenfeld. Ursprünglicher Schuldner: Jean Enz, geb. 1877, in Weiningen (Thurgau). Letzter Schuldner: Hans Schiffmann, geb. 1892, Landwirt, Weiningen (Thurgau). Eintrag: Grundbuch Weiningen Koll. Bl. 13, und Kreis Uesslingen, Pfandprotokoll Bl. 35, Seite 50, Nr. 4. (W 279^a)

Steckborn, den 26. Mai 1950.

Gerichtspräsidium Steckborn.

Le ou les détenteurs inconnus de l'obligation hypothécaire du capital de 300 fr., au profit du porteur, grevant en second rang les articles 726, 674 et 2521 du cadastre de Bevaix, appartenant à feu Frédéric-Emile Ribaux, sont sommés de produire ce titre dans un délai de six mois à partir de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 289^a)

Boudry, le 31 mai 1950.

Le président du Tribunal de Boudry.

Troisième insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des actions au porteur de la Société Anonyme de la maison rue Chaponnière 7, à Genève, au montant nominal de 375 fr. chacune, avec coupons attachés, portant les N° 31 à 36, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 267^a) C. XV.

Tribunal de première instance de Genève: Ed. Drexler, président.

Le juge-instructeur du district de Monthey, au détenteur inconnu des obligations N° 1490, 1604, 1680, 1780, 1903 et 1904, émises par la Caisse de Crédit Mutuel de Troistorrens, vous êtes sommé de produire les titres désignés ci-dessus dans un délai expirant le 15 décembre 1950, sous peine d'en voir prononcer l'annulation. (W 288^a)

Monthey, le 30 mai 1950.

Le juge-instructeur.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die Kassascheine Nrn. 8056 und 8259 der Bank in Langnau, Langnau, von Kapital je Fr. 2000, lautend auf den Inhaber, zinsbar zu 3% mit Halbjahrescoupons per 1. November 1946 bis 1. Mai 1949, werden kraftlos erklärt. (W 285)

Langnau i. E., den 26. Mai 1950.

Der Gerichtspräsident von Signau: K. Hess.

Es werden folgende Grundpfandtitel kraftlos erklärt:

Titel: Schuldbrief vom 6. Februar 1929 von Fr. 16 000, haftend auf Grundbuch Olten Nr. 3440. Gläubigerin: Wildi geb. Senn Hedwig Marie, Adolfs Ehefrau, Olten. Schuldner: Wildi Adolf, Bauadjunkt, in Olten.

Titel: Schuldbrief vom 6. Juli 1929 von Fr. 10 000 und Schuldbrief vom 6. Juli 1929 von Fr. 10 000, beide haftend auf Grundbuch Olten Nr. 3470. Gläubigerin: Ersparniskasse Olten. Schuldnerin: Senn geb. Moser Ida, Walters Witwe, in Olten, nun deren Erben.

Titel: Schuldbrief vom 4. August 1923 von Fr. 16 000 und Schuldbrief vom 5. April 1926 von Fr. 4000, beide haftend auf Grundbuch Hägendorf Nr. 1458. Gläubigerin: Moser-Straub geb. Senn Ida, Ehefrau des Hans Moser, Metzgermeister, in Hägendorf. Schuldner: Straub Hans, Metzgermeister in Hägendorf, nun dessen Erben. (W 286)

Olten, den 30. Mai 1950.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen: Dr. Alph. Wyss.

Le 29 mai 1950, j'ai prononcé l'annulation de l'action N° 267, de 500 fr., de la Société Immobilière Prés-Ville S. A. à Lausanne, avec feuilles de coupons. (W 287)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne: Caprez.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

27. Mai 1950. Waren aller Art.

Ernst Keller, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Ernst Keller, von Winterthur, in Winterthur 1. Handel mit Waren aller Art. Bahnstrasse Nr. 11.

27. Mai 1950. Schweisswerkstätte usw.

Paul A. Jakoby, in Zürich (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1934, Seite 1558), Betrieb einer Schweisswerkstätte usw. Die Firma ist infolge Todes des Firmainhabers und Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

27. Mai 1950. Textilwaren usw.

Oscar Lehner, in Zürich (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1948, Seite 2870), Textilwaren usw. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

27. Mai 1950. Wäsche, Kosmetikartikel.

Ideal, C. Philipp, in Zürich (SHAB. Nr. 182 vom 5. August 1948, Seite 2193), Vertretungen von Wäsche- und Kosmetikartikeln Marke «Ideal». Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

27. Mai 1950.

Radiohaus Seefeld, Olga Strub-Canonica, in Zürich (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1948, Seite 3396), Radioapparate usw. Die Firma ist infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

27. Mai 1950.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Hausen a. A., in Hausen a. A. (SHAB. Nr. 85 vom 14. April 1947, Seite 997). Henri Gallmann, Jakob Huber und Adolf Streich sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Walter Baumann, von und in Hausen a. A., bisher Beisitzer, ist nun Vizepräsident des Vorstandes. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Hans Stettler, von Landiswil (Bern), als Präsident, und Kaspar Streich, von Gaden (Bern), als Aktuar, beide in Hausen a. A. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar.

27. Mai 1950. Druckerei, Verlag.

W. C. Blad, Inhaber J. K. C. Renzen & H. Schifferli, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1950, Seite 138), Druckerei und Verlag von gummierten Adressenblocks. Der Gesellschafter Jan K. C. Renzen ist ausgeschieden. Als neue Gesellschafterin ist eingetreten Beatrice Kalt, von und in Böttstein (Aargau). Die Firma wird abgeändert auf W. C. Blad, Inhaber H. Schifferli & B. Kalt. Neues Geschäftslokal: Niederdorfstrasse 67 in Zürich 1 (bei Willy Grau).

27. Mai 1950.

H. Blumenfeld, Leinenhaus Oberstrass, in Zürich (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1945, Seite 2134), Handel mit Weisswaren. Die Firma wird abgeändert auf H. Blumenfeld, Leinenhaus. Der Inhaber wohnt in Zürich 3. Neues Geschäftslokal: Uetlibergstrasse 164.

27. Mai 1950. Textilwaren usw.

Fashion G.m.b.H., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1948, Seite 3137), Textilwaren usw. Neues Geschäftslokal: Sihlfeldstrasse 126 in Zürich 4 (bei Jakob Ebel).

27. Mai 1950. Technische Neuheiten, Beteiligungen.

Vendis AG (Vendis SA) (Vendis Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Mai 1950 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind a) Fabrikation und Vertrieb von technischen Neuheiten, namentlich der Feinmechanik; b) Beteiligung und Verwaltung von Beteiligungen an industriellen und kommerziellen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist zerlegt in 200 Namenaktien zu Fr. 250 und mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Ferdinand Fuchs, von Balzerswil (Thurgau), in Zürich, als Präsident, mit Einzelunterschrift; Hans Lüscher, von Muhen, in Zürich, und John Bächtold, von Schleithelm, in Zürich, beide mit Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Bellerivestrasse 40 in Zürich 8.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

26. Mai 1950. Landesprodukte usw.

A. Gerber & Cie, A. G., in Lyss, Handel mit, Import und Export von Landesprodukten, Futtermitteln, Sämereien und Düngemitteln (SHAB. Nr. 31 vom 6. Februar 1941, Seite 250). Die an Franz Wälti erteilte Prokura ist erloschen.

27. Mai 1950.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Aarberg & Umgebung, in Aarberg (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3803). Johann Walther ist als Präsident zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Sekretär Ernst Scheurer, von und in Aarberg,

Rebmatt. Neuer Sekretär ist Ernst Dardel, von und in Aarberg. Die Unterschrift führen der Präsident Ernst Scheurer, Rebmann, der Vizepräsident Ernst Scheurer, Tiergarten, und der Sekretär Ernst Dardel je kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

27. Mai 1950. Lebensmittel usw.

Steffen & Cie. A. G., in Bern, Handel mit Lebensmitteln und Kolonialwaren en gros und en détail usw. (SHAB. Nr. 162 vom 15. Juli 1947, Seite 1974). Die Prokura des Charles Jung ist erloschen.

27. Mai 1950. Autoservicemaschinen usw.

H. Fleury & Co., in Bern, Handel mit Autoservicemaschinen, Garage- und Werkstatteinrichtungen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1949, Seite 1770). Die Einzelprokura des Jak. Heinrich Egli ist erloschen.

27. Mai 1950. Treuhand.

Imhoff & Co., in Bern, Handel- und Gewerbe-Treuhandfunktionen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1949, Seite 1549). Der Gesellschafter Reinhard G. Gerber ist auf den 31. März 1950 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

27. Mai 1950. Import, Export usw.

Tranecin S. A., in Bern, Ankauf, Verkauf, Export und Import von Waren usw. (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1948, Seite 2374). Der Verwaltungsrat Isaac M. Cohen ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

27. Mai 1950. Rohwaren der Hut- und Modebranche.

«Modesa» Aktiengesellschaft, in Bern, Handel mit Rohwaren der Hut- und Modebranche im In- und Ausland (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1945, Seite 2762). Durch öffentliche Urkunde vom 13. Mai 1950 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 1 bis 3 (bisher aus 3) Mitgliedern. Hans Hostettler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau Biel

26. Mai 1950. Schweinemetzgerei.

Hermann Gilomen, in Biel, Schweinemetzgerei (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1937, Seite 2382). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

27. Mai 1950. Handarbeiten.

H. Obrist, in Biel. Inhaberin der Firma ist Hanna Obrist, von Unter-Embrach (Zürich), in Biel. Handarbeitsgeschäft. Zentralstrasse 21.

Bureau Burgdorf

27. Mai 1950.

Stettler, zum Tüchhof, in Oberburg. Inhaber dieser Einzelfirma ist Otto Stettler, von Bolligen, in Oberburg. Handel mit Tuch- und Wollwaren, Konfektion, Mercerie und Bonneterie. Emmentalstrasse.

Bureau de Porrentruy

17. mai 1950. Alimentation.

Aurélien Dèbœuf, à Courgenay (FOSC. du 7 janvier 1932, N° 4, page 38), alimentation. La raison est radiée par suite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «L. et J. Dèbœuf, fils d'Aurélien», ci-après inscrite, à Courgenay.

17. mai 1950. Denrées coloniales.

L. et J. Dèbœuf, fils d'Aurélien, à Courgenay. Léon et Jean Dèbœuf, les deux fils d'Aurélien, de et à Courgenay, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 17 mai 1950. Commerce de denrées coloniales.

27. mai 1950. Articles en métal, etc.

Usines Thècla S. A., à Saint-Ursanne, fabrication d'articles en métal et d'autres articles auxiliaires, ainsi que le commerce de ces articles (FOSC. du 2 novembre 1945, N° 257, page 2699). A été nommé fondé de pouvoir Rodolphe Barré, de Fontenais, à St-Ursanne. Il signe collectivement avec une des autres personnes ayant la signature sociale.

Bureau Trachselwald

27. Mai 1950. Obstprodukte, Lebensmittel, chemisch-techn. Produkte. Ferd. Niederhauser, in Wasen i. E., Gemeinde Sumiswald. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ferdinand Niederhauser, von Rüderswil, in Sumiswald/Wasen i. E. Handel mit Obstprodukten, Lebensmitteln und chemisch-technischen Produkten. Geschäftslokal: Gmünden.

Schwyz — Schwytz — Svitto

26. Mai 1950. Autotransporte.

August Ott & Söhne Fässler, in Unteriberg. August Ott, von Schwyz; Armin Fässler, von Unteriberg, und Arthur Fässler, von Unteriberg; alle in Unteriberg, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 23. Mai 1950 begonnen hat. Gewerbmässiger Transport von Sachen.

26. Mai 1950.

Albert Marty, Milchhandlung, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1917, Seite 482). Die Firma ist wegen Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Hans Marty, Milchhandlung», in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl.

26. Mai 1950.

Hans Marty, Milchhandlung, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Hans Marty-Holtenstein, von Unteriberg, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Marty, Milchhandlung», in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Milchhandlung, Handel mit Käse und Butter.

26. Mai 1950.

Kräuterhaus Rigi, Ernst Bollier, in Küssnacht am Rigi. Inhaber der Firma ist Ernst Bollier, von Horgen, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Einzelprokura ist erteilt an Leo Bisig, von Einsiedeln, in Schindellegi, Gemeinde Feusisberg. Handel mit Kräutern, Herstellung von und Handel mit Kräuterprodukten und ähnlichen Artikeln.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

27. Mai 1950. Sennerei usw.

Paul Rohrer, in Sachseln, Sennerei, Milch-, Käse- und Butterhandlung (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1916, Seite 36). Die Firma wird infolge Geschäftsbretung gelöscht.

27. Mai 1950. Käse, Auto-Taxi- und Mietfahrtenbetrieb.

P. Rohrer-Furrer, in Sachseln. Inhaber der Firma ist Paul Rohrer-Furrer, von und in Sachseln. Käsehandlung, Auto-Taxi- und Mietfahrtenbetrieb.

27. Mai 1950. Molkerei, Milchprodukte usw.

J. Rohrer-Rohrer, in Sachseln. Inhaber der Firma ist Josef Rohrer-Rohrer, von und in Sachseln. Molkerei und Handel mit Milchprodukten sowie Schweinemast.

Glarus — Glaris — Glarona

15. Mai 1950.

J. Sigrist Söhne, Bildhauerei, in Riedern. Heinrich und Walter Sigrist, beide von und in Riedern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1950 begonnen hat. Grabdenkmäler, Bauarbeiten in Stein.

25. Mai 1950. Beteiligungen.

Synflina A.-G., in Glarus, Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen usw. (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1947, Seite 3690). Gemäss öffentlicher Urkunde über die aussserordentliche Generalversammlung vom 25. Mai 1950 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 60 000 erhöht durch Ausgabe von 20 Inhaberaktien zu Fr. 500. Gleichzeitig wurden die bisherigen Aktien zu Fr. 1000 in 2 Aktien zu Fr. 500 zerlegt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 60 000, eingeteilt in 120 voll einbezahlte Inhaberaktien im Nennwerte von Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

26. Mai 1950. Grabmalkunst.

F. Barbieri, in Glarus, Atelier für Grabmalkunst, Sandstrasse (SHAB. Nr. 289 vom 8. Dezember 1944, Seite 2698). Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Art. 68 HRegV. von Amtes wegen gelöscht.

26. Mai 1950.

J. Sigrist Söhne, Bildhauerei, Filiale in Glarus. Unter dieser Firma besteht seitens der mit Sitz in Riedern im Handelsregister des Kantons Glarus seit 15. Mai 1950 eingetragenen Kollektivgesellschaft «J. Sigrist Söhne, Bildhauerei», in Glarus eine Filiale. Diese Filiale setzt den früheren Geschäftsbetrieb von Felix Barbieri fort. Grabdenkmäler, Bauarbeiten in Stein. Sandstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

27. mai 1950. Hôtel.

Pierre Renevey, à Grandsivaz, commune de Mannens-Grandsivaz. Le chef de la maison est Pierre Renevey, fils de Maurice, de Mannens-Grandsivaz, à Grandsivaz, commune de Mannens-Grandsivaz. Exploitation de l'Hôtel communal.

Bureau de Fribourg

27. mai 1950.

Syndicat agricole de Fribourg et environs, à Fribourg, société coopérative (FOSC. du 16 septembre 1941, N° 217, page 1811). Arsène Buchs a cessé d'être président du comité; Martin Sturny a cessé d'être vice-président du comité. Leurs signatures sont radiées. Constant Bongard, d'Ependes et Ferpicioz, à Villars-sur-Glâne (déjà inscrit comme membre), a été élu président. Henri Gendre, de Fribourg, à Villars sur Marly, a été élu vice-président. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire.

27. mai 1950. Importations, exportations, etc.

Alpyr s. à r. l., à Fribourg, importations, exportations, etc. (FOSC. du 30 mars 1950, N° 75, page 851). Cette raison sociale est radiée par suite de transfert du siège de la société à Genève (FOSC. du 22 mai 1950, N° 117, page 1822).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

26. Mai 1950. Transporte, Nähmaschinen usw.

Jos. Käch, in Dornach. Inhaber der Firma ist Josef Käch, von Inwil (Luzern), in Dornach. Personentransporte, Garage, Taxi, Velos, Motos, Nähmaschinen.

Bureau Lebern

27. Mai 1950.

Schraubenfabrik Rüttenen A.G., in Rüttenen (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1947, Seite 3497). Rudolf Holzegger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An Gertrud Wolf, Mitglied des Verwaltungsrates, welche bisher die Kollektivunterschrift führte, wird Einzelzeichnungsberechtigung erteilt.

Bureau Ollen-Gösigen

26. Mai 1950.

Motorwagenfabrik Berna A.G. (Fabrique d'automobiles Berna S.A.) (Motorcars factory Berna Ltd.), in Olten (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1949, Seite 2167). Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden gewählt: E. René Habs, von Zürich, in Arbon, und Dr. Kurt Stampfli, von Aeschi (Solothurn), in Solothurn. Sie führen die Unterschrift nicht.

26. Mai 1950.

Sand- & Kies G.m.b.H., in Schönenwerd, aufgelöste Gesellschaft (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1950, Seite 318). Nachdem die Einsprachen der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der kantonalen Wehrsterverwaltung zurückgezogen worden sind, wird die Gesellschaft gelöscht.

27. Mai 1950. Restaurant.

Arnold Widmer-Queloz, in Schönenwerd, alkoholfreies Restaurant usw. (SHAB. Nr. 152 vom 5. Juni 1927, Seite 1238). Aus der Geschäftsnatur wird der Zweig Mineralwasserhandel gestrichen.

27. Mai 1950. Bierbrauerei, Mineralwasser usw.

Brauerei Karbacher, in Schönenwerd (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1943, Seite 53). Aus der Geschäftsnatur wird der Zweig Wirtschaftsbetrieb gestrichen, dagegen neu aufgenommen: Handel mit Mineralwasser und Obstsaften.

27. Mai 1950. Restaurant.

Emma Christ-Kumschick, in Olten, Restaurant «Römerhof» (SHAB. Nr. 179 vom 2. August 1944, Seite 1760). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

27. Mai 1950. Wäsche-Aussteuern usw.

G. Herzig-Moser, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Herzig, von Langenthal, in Olten. Einzelprokura wird erteilt an Anna Herzig-Moser, Ehefrau des Firmainhabers. Fabrikation von und Handel mit Wäsche-Aussteuern und Textilien. Ziegefeldstrasse 17.

Bureau Stadt Solothurn

27. Mai 1950. Ofenbau, Plattenbeläge usw.

Hans Odermatt, in Solothurn. Inhaber dieser Firma ist Hans Odermatt, von Dallenwil (Nidwalden), in Solothurn. Ofenbaugeschäft, Cheminée, Wand- und Bodenplattenbeläge. St.-Margrithen-Strasse 1.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. Mai 1950. Schmiede usw.

G. Schelling A.G., in Basel, Schmiede usw. (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1945, Seite 2795). Aus dem Verwaltungsrat ist Gottfried Schelling-Stocker infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die

bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates Albert Schelling-Ehinger und Max Schelling führen nun Einzelunterschrift. Präsident ist Albert Schelling-Ehinger.

25. Mai 1950.

S. Karger Aktiengesellschaft, Verlag für Medizin und Naturwissenschaften, in Basel (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1949, Seite 2398). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt, wovon Fr. 20 000 durch Verrechnung.

25. Mai 1950.

Basler Gesellschaft für Farben & Lacke (Société Bâloise de Couleurs et Vernis), in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1949, Seite 1160). Die Firma hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. April 1950 aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

25. Mai 1950. Gummisohlen usw.

Suplex G.m.b.H., in Basel, Verkauf von Gummisohlen usw. (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1949, Seite 1239). Die Firma ist durch Konkurs vom 20. April 1950 aufgelöst worden.

25. Mai 1950.

Beck & Co., Be-Ba Bestecke, in Basel. Dr. Hans Beck, von Basel und Bruno Hardegger, von Wildhaus, beide in Basel, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juni 1950 beginnt. Die Gesellschafter zeichnen zu zweien. Handel mit Bestecken und Silberwaren en gros. Feldbergstrasse 113.

25. Mai 1950. Stilmöbel usw.

Alfred Lüscher, bisher in Bern (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1943, Seite 2882). Die Firma hat den Sitz nach Basel verlegt. Inhaber ist Gottlieb Alfred Lüscher-Stampf, von Zofingen, nun in Basel. Handel mit Stilmöbeln und Antiquitäten. Rümelinplatz 7.

25. Mai 1950.

Basler Woche, Verlags A.G., in Basel (SHAB. Nr. 185 vom 11. August 1947, Seite 2304). Das im Verwaltungsrat verbleibende Mitglied Karl Steinle-Schwab ist nicht mehr Präsident. Zum Präsidenten wurde ernannt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Christoph Bruckner-Watzlawick.

25. Mai 1950.

Harpener Kohlenhandels-Aktiengesellschaft (Commerce de charbons de Harpen, Société Anonyme) (Harpen Coal Trading Company Limited), in Basel (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1947, Seite 140). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 1950 hat sich die Gesellschaft aufgelöst und tritt in Liquidation unter der Firma Harpener Kohlenhandels-Aktiengesellschaft in Liquidation. Liquidator ist Alphons Karrer, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Die Unterschriften der Mitglieder des Verwaltungsrates Walter Borgmann und Dr. Nicolas Schlumberger, des Beistandes Dr. Hans Peter Schmid und der Geschäftsführer Theodor Schmitz und Justus Eckardt sind erloschen.

26. Mai 1950. Beteiligungen.

Cusi A.G., in Basel, finanzielle Beteiligungen an Industriellen und anderen Unternehmungen (SHAB. Nr. 27 vom 1. Februar 1941, Seite 220). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Felix Prat, französischer Staatsangehöriger, in Paris. Er führt Einzelunterschrift.

26. Mai 1950. Velos, Motorräder.

Karl J. Keller, in Basel, Velo- und Motorradhandlung usw. (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1948, Seite 148). Einzelprokura wird erteilt an Josef Steffan-Bearth, österreichischer Staatsangehöriger, in Basel.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

26. Mai 1950. Import, Export.

Dr. Rudolf Hädener, Rechtsanwalt, in Schaffhausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Dr. Rudolf Hädener, von Egerkingen (Solothurn), in Schaffhausen. Import und Export von Waren aller Art, insbesondere Industrie- und Handelsvertretungen in technischen, elektrotechnischen und chemischen Produkten sowie Motorfahrzeugen und verwandten Erzeugnissen. Oberstadt 2/Fronwagplatz.

26. Mai 1950. Landesprodukte, Fuhrhaltereien.

Johann Russenberger, in Schleithelm, Landesprodukte, Fuhrhaltereien (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1941, Seite 431). Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Walter Russenberger», in Schleithelm.

26. Mai 1950. Fuhrhaltereien, Landesprodukte.

Walter Russenberger, in Schleithelm. Inhaber dieser Einzelfirma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Johann Russenberger», in Schleithelm, übernimmt, ist Walter Russenberger, von und in Schleithelm. Fuhrhaltereien und Handel mit Landesprodukten.

26. Mai 1950.

Spar- und Leihkasse der Einwohnergemeinde Trasadingen, in Trasadingen, Gemeindeinstitut (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1945, Seite 1412). Aus dem Vorstand ist Hermann Häuser, Vizepräsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde neu gewählt Alphons Willi, von Oberehrendingen (Aargau), in Trasadingen. Einzelunterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident des Vorstandes sowie der Verwalter.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

27. Mai 1950.

F. Kamm, Käseerei-Molkerei, in Schwellbrunn. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Kamm, von Obstalden (Glarus), in Schwellbrunn. Käseerei-Molkerei. Dorf Nr. 34.

Graubünden — Grisons — Grigioni

25. Mai 1950. Gütertransporte.

Gebr. Zegg, in Samnau. Unter dieser Firma sind Emil und Paul Zegg, beide von und in Samnau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1945 ihren Anfang nahm. Gütertransporte.

26. Mai 1950.

Färberelen & Druckereien Trust A.-G. (Teintureries & Impressions Trust S.A.), in Chur (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1949, Seite 716). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. J. Alfred Meyer infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Fritz Eggstein, von und in Zürich. Dieser zeichnet kollektiv mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

26. Mai 1950. Garage.

E. Terretaz-Schorta, in Zernez. Inhaber dieser Firma ist Erwin Terretaz, von Bagnes (Wallis), in Zernez. Central-Garage und gewerbsmässige Sachen- und Personentransporte.

26. Mai 1950. Technische Neuheiten.

Alfr. Engel, in Domat/Em, Vertrieb technischer Neuheiten (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1949, Seite 2475). Diese Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

26. Mai 1950. Käserei.

Société de chascheria Bravuogn, in Bergün/Bravuogn, Genossenschaft (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1947, Seite 2951). Aus dem Vorstand ist Bernhard Cloetta ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nun der bisherige Beisitzer Nicolo Schmidt, von und in Bergün. Die Unterschrift führen der Präsident und der Kassier kollektiv.

26. Mai 1950. Hotel.

U. Rudolf-Talsch, in Scuol/Schuls, Betrieb des Hotels «Bahnhof» (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1946, Seite 3740). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Hotelbetriebes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

26 maggio 1950. Profumi, cosmetici.

Paracos A. Prinz, in Coira, fabbricazione di profumi e cosmetici (FUSC. del 8 gennaio 1947, N° 5, pagina 53). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

Aargau — Argovie — Argovia

26. Mai 1950. Ergänzung.

Nordostschweizerische Kraftwerke, in Baden, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1950, Seite 1349). Der Prokurist Peter Senn wohnt in Rieden bei Baden, Gemeinde Oberrisingenthal.

26. Mai 1950. Optik, Photographie.

Hermann Schaich, in Baden, Optik und Photographie (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1934, Seite 1847). Die Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven, unter Ausschluss der Liegenschaften, gehen über an die neue Firma «Schaich & Sohn», in Baden.

26. Mai 1950. Optische Instrumente usw.

Schaich & Sohn, in Baden. Unter dieser Firma sind Hermann Schaich und Heinz Schaich, beide von Brugg, in Baden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1950 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven, unter Ausschluss der Liegenschaften, der bisherigen Einzelfirma «Hermann Schaich», in Baden. Handel mit optischen Instrumenten und Photoapparaten, Betrieb eines photographischen Ateliers. Bahnhofplatz 8.

26. Mai 1950. Metzgerei, Würsterei.

Josef Ehrenbold, in Möriken-Wildegg. Inhaber dieser Firma ist Josef Ehrenbold, von Nebikon (Luzern), in Wildegg, Gemeinde Möriken-Wildegg. Metzgerei und Würsterei. Aaraustrasse 570.

26. Mai 1950. Lederwaren, Textilien.

Walter Schärer, in Gränichen. Inhaber dieser Firma ist Walter Schärer-Sommer, von Biberstein, in Gränichen. Handel mit Lederwaren und Textilien. Hauptstrasse 49.

26. Mai 1950. Elektrotechnische Artikel usw.

K. Mattenberger, in Buchs bei Aarau, Fabrikation von und Handel mit elektrotechnischen Artikeln und Apparaten usw. (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1949, Seite 2920). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

26. Mai 1950.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Hettenschwil, in Leuggern (SHAB. Nr. 199 vom 26. August 1949, Seite 2234). Hans Kalt, Verwalter, wohnt in Full-Reuenthal.

26. Mai 1950.

Elektra Fischbach-Göslikon, in Fischbach-Göslikon, Genossenschaft (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1950, Seite 816). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden: Robert Meier, Präsident, und Walter Seiler, Vizepräsident; ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident ist nun der bisherige Aktuar Josef Seiler-Lang, und Vizepräsident der bisherige Beisitzer Rudolf Burkhalter, von Rüderswil (Bern), in Fischbach. Als Aktuar wurde neu in den Vorstand gewählt: Hans Kneubühler, von Affoltern i. E., in Göslikon. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar, je zu zweien kollektiv.

26. Mai 1950.

«Motor-Columbus» Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen, in Baden (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1950, Seite 617). Jean Ehrensperger, Vizepräsident, und Bernhard Sarasin sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. Die Unterschrift des Erstgenannten ist erloschen.

26. Mai 1950. Velos, Motorräder, Personentransporte usw.

Ernst Hediger-Hediger, in Reinach, Handel mit Velos, Motorrädern, Autos, aller Art Maschinen usw. (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1935, Seite 2179). Diese Firma verzweigt als weiteren Geschäftszweig: Ausführung gewerbmässiger Personentransporte.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

24. Mai 1950.

Schweiz. Möbel-Treuhandgenossenschaft (SMTG), in Weinfelden (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1949, Seite 2792). Die Statuten wurden durch Generalversammlungsbeschluss vom 25. März 1950 geändert. Die Firma lautet nun Schweiz. Möbel-Treuhandgenossenschaft (SMTG) Vorspar- & Kreditorganisation. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden auch in der Schweizerischen Sattler-Tapezierer-Zeitung publiziert. Zwei weitere statutarische Änderungen betreffen die publikationspflichtigen Bestimmungen nicht. Kollektivunterschrift wurde erteilt an Adolf Oberhänsli, von Engwilen, in Weinfelden, und Kollektivprokura an Karl Pelzmann, von Aarau, in Weinfelden, und Ernst Marti, von Lyss (Bern), in Weinfelden. Sie zeichnen je zu zweien.

27. Mai 1950. Stahlrohrgeräte, Metallwaren.

Gretsch & Cie, in Kreuzlingen. Unter dieser Firma sind Paul Gretsch, deutscher Staatsangehöriger, in Berlingen, Eugen Hafen, von Landschlacht, in Gottlieben, und Eduard Hans Schellenberg, von und in Winterthur, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Mai 1950 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Fabrikation von und Handel mit Stahlrohrgeräten und Metallwaren. Geschäftslokal: Bergstrasse 45.

27. Mai 1950. Inkasso- und Stellenvermittlungsbureau, Liegenschaften, Waschmittel.

Paul Fröhlich, in Frauenfeld, Inkasso- und Stellenvermittlungsbureau, Liegenschaftshandel und Vertrieb eines Waschmittels, Marke «Salex» (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1949, Seite 2823). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Fröhlich & Neve», in Frauenfeld, erloschen.

27. Mai 1950. Inkasso- und Stellenvermittlungsbureau, Liegenschaften, Waschmittel.

Fröhlich & Neve, in Frauenfeld. Unter dieser Firma sind Paul Fröhlich, von Lommis, in Islikon, und Julie Neve, von und in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Paul Fröhlich», in Frauenfeld, am 1. Juni 1950 ihren Anfang nehmen wird. Die beiden Gesellschafter zeichnen einzeln. Inkasso- und Stellenvermittlungsbureau, Liegenschaftshandel, Vertrieb eines Waschmittels. Geschäftslokal: Algiserstrasse 4.

27. Mai 1950. Wäsche, Strickwaren.

Frau Berta Kürsteiner, in Arbon, Handel mit Wäsche und Strickwaren (SHAB. Nr. 122 vom 28. Mai 1932, Seite 1297). Die Firmainhaberin hat den Geschäfts- und ihren persönlichen Wohnsitz nach Uttwil verlegt.

27. Mai 1950. Konditorei, Bäckerei, Wirtschaft.

Kans Keller, in Weinfelden, Konditorei, Bäckerei und Wirtschaft «Zum Schäfli» (SHAB. Nr. 96 vom 25. April 1940, Seite 767). Jetzige Geschäftsadresse: Frauenfelderstrasse.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

24 mai 1950.

Société Immobilière de la Rouvenaz, à Montreux-Le Châtelard. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société anonyme ayant pour but: l'achat, la vente, la construction, la transformation, la location, la gérance et généralement la mise en valeur de propriétés immobilières et toutes opérations financières et commerciales en rapport avec ce but. Elle acquiert au prix de 780 000 fr. un bien-fonds de 10 a. 20 ca., situé dans la commune du Châtelard, lieux dits «A la Rouvenaz» et «La Rouvenettaz». Les statuts sont datés du 13 mai 1950. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital est fixé à la somme de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé de deux à cinq membres, actuellement de: Georges Biedermann, de Jens (Berne), à La Neuveville (Berne), président; Philippe Aubert, des Planches-Montreux, à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Bureaux: Grand'Rue 42 (dans ses locaux).

Genf — Genève — Ginevra

24 mai 1950. Développement de manifestations sportives, etc.

Primes Ciné Sport S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 19 mai 1950, il a été constitué une société anonyme ayant pour but d'encourager le développement des manifestations sportives et de spectacles cinématographiques en tous genres par l'exploitation d'un système de primes sous forme de vente de timbres à des commerçants qui les distribueront à leurs clients pour faire bénéficier ces derniers de billets d'entrée à des spectacles de cinéma et à des manifestations sportives en tous genres en Suisse. La société peut faire toutes opérations financières, commerciales, industrielles, mobilières et immobilières, en rapport direct ou indirect avec son objet et s'intéresser sous toutes formes à toutes entreprises similaires. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée adressée à chaque actionnaire inscrit sur le registre des actions de la société. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 membres au moins. Il est composé de Boris Wartanoff, président et administrateur-délégué, apatride, à Genève; Antoine Hafner, secrétaire, de Genève, à Collonge-Bellerive, et Henri Barbier, de et à Genève. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureaux: rue du Rhône 82.

25 mai 1950. Horlogerie, bijouterie.

Maison Châtelain, à Genève, commerce d'horlogerie et bijouterie, en faillite (FOSC. du 7 avril 1949, page 926). Le titulaire ayant cessé l'exploitation de son commerce, la raison est radiée d'office.

25 mai 1950. Produits alimentaires, etc.

André Perreten, à Genève, commerce de laiterie-épicerie (FOSC. du 11 mars 1931, page 523). La maison a remis son commerce de laiterie-épicerie rue des Gares 3. Genre d'affaires actuel: représentation de produits alimentaires et divers. Rue Fendt 4.

25 mai 1950.

Société d'Administration financière SOCADFI, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 juin 1948, page 1817). Jacques Ormond, de Bardonnex, à Troinex, a été nommé unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Jean Hirsch, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. La procuration individuelle conférée à Alice Jeannerat est éteinte. Nouvelle adresse: rue de la Corratierie 14 (bureaux de Ormond et Cie).

25 mai 1950. Expédition, transports, etc.

Jean Im Obersteg & Cie, Société Anonyme, succursale de Genève, affaires d'expédition, de transports, etc. (FOSC. du 12 juin 1947, page 1592), avec siège principal à Bâle. L'administrateur Paul Oberer a cessé ses fonctions de délégué; il continue à signer collectivement à deux. Rolf Ringier, de Zofingue (Argovie), à Muttenz (Bâle-Campagne) a été nommé membre du conseil d'administration et délégué, avec signature collective à deux.

25 mai 1950.

Société Immobilière «Le Catalpa», à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 septembre 1946, page 2611). Roger Bongard, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Jacques Bordier, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: rue du Vieux-Colège 8 (régie Jacques Bordier et Cie).

25 mai 1950. Produits pharmaceutiques, etc.

Pharmac S. A., à Genève, produits et spécialités pharmaceutiques, etc. (FOSC. du 14 mars 1950, page 689). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 mai 1950, la société a adopté de nouveaux statuts. Le capital social de 50 000 fr. a été porté à 70 000 fr. par l'émission de 40 actions de 500 fr. chacune, nominatives, privilégiées quant à la répartition du bénéfice et au remboursement du capital en cas de liquidation de la société. Le capital social est de 70 000 fr., entièrement libéré, divisé en 100 actions ordinaires et 40 actions privilégiées toutes de 500 fr. chacune, nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration de deux membres au moins. Maurice-Jacques Chaponnier, de Duillier (Vaud), à Mies (Vaud), a été nommé membre du conseil d'administration, sans droit à la signature sociale.

25 mai 1950. Papiers peints, etc.

IMPRES S. A., à Genève, tous produits manufacturés ou non se rapportant à l'industrie du bâtiment, etc. (FOSC. du 19 juin 1948, page 1722). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 mai 1950, la société a modifié sa raison sociale en celle de **MURSOL S. A.** et ajouté à son but social l'exploitation d'un commerce de détail pour la vente et la pose de papiers peints et de revêtements de sols, de même que tout ce qui concerne l'aménagement d'intérieurs. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Nouvelle adresse: rue Töpffer 6 (chez Jean Dumont).

25 mai 1950. Vins, liqueurs.

Jean Pavlet S. A., à Genève, commerce de vins et liqueurs (FOSC. du 18 avril 1950, page 1001). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale

du 24 avril 1950, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée, sous la raison sociale **Jean Paviet S. A. en liquidation**, par Othon Kognowicki, administrateur (inscrit) et la société en nom collectif « Bourquin frères & Béran, Société Fiduciaire », à Genève (FOSC. du 8 février 1949, page 382), nommés liquidateurs avec signature collective. L'administratrice Jeanne Kognowicki, née Lepora, est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société en liquidation: rue de la Corrairie 26 (bureaux de « Bourquin frères & Béran, Société Fiduciaire »).

25 mai 1950. Etudes préliminaires techniques, etc.
Société auxiliaire d'études Novocello S. A. en liq^{on}, à Genève, toutes études préliminaires techniques, financières, tous actes de commerce dans le but de réaliser de nouveaux procédés brevetés ou non, etc. (FOSC. du 7 février 1949, page 371). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

25 mai 1950. Edition, etc.
Maxor S.A. en liq^{on}, à Genève, édition, représentation, etc. (FOSC. du 28 septembre 1948, page 2622). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

25 mai 1950.
Sables et Gravieres des Vernets Société Anonyme en liquidation, à Genève (FOSC. du 17 janvier 1950, page 149). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

25 mai 1950. Rasoirs électriques, etc.
RASORA S. à r. l., à Genève, exploitation d'un commerce de rasoirs électriques de tous genres, etc. (FOSC. du 19 janvier 1950, page 174). Henri Périsset ne fait plus partie de la société. Sa part de 10 000 fr. a été cédée à Johann-Ernest Lang, de Winterthur, à Genève, séparé de biens d'Antoinette, née Lauper, qui devient associé. La société est gérée par les deux associés, soit: Louis Renevey (inscrit), actuellement domicilié à Genève, et Johann-Ernest Lang, susqualifié, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de gérant conférés à Henri Périsset sont éteints.

25 mai 1950. Produits de nettoyage, etc.
Etablissement Néostine, Bonnefoy & Baumgartner, à Genève, commerce de produits de nettoyage et d'entretien, société en nom collectif (FOSC. du 16 janvier 1950, page 141). L'associé Marcel-Albert Baumgartner s'est retiré de la société dès le 15 mai 1950. La société est dissoute et sa raison radiée. L'associé André-Albert Bonnefoy, de Vugelles-la-Mothe (Vaud), à Genève, reste chargé de l'actif et du passif de la société dont il continue les affaires sous la raison individuelle: **Etablissement Néostine, André Bonnefoy**. Locaux: rue de Zurich 1.

26 mai 1950. Agences de voyages, autocars, etc.
Eugène Deléraz, à Genève, agence de voyages, service d'autocars, transports de personnes et de marchandises et location de voitures (FOSC. du 20 février 1950, page 474). La raison est radiée, ensuite de remise d'exploitation.

26 mai 1950.
Deléraz Transports S. A., à Genève. Suivant acte authentique du 22 mai 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour objet: les transports de personnes, de liquides et de marchandises de toutes sortes, par tous les moyens, la location de wagons spéciaux et de «containers», l'exploitation d'agences de voyages et de tourisme, ainsi que toutes opérations de transit, de douane, de change et toutes activités se rapportant à ces buts. Elle pourra faire toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant, à ces activités. Elle pourra s'intéresser, sous forme de participation, d'apport ou de toute autre manière, à toutes entreprises ou sociétés ayant un but analogue ou similaire. Elle a pour objet de reprendre de Eugène Deléraz le fonds de commerce de transports qu'il exploite à Genève, rue des Mélézes 12 et comportant certains éléments, à l'exclusion de tout passif, sur la base d'un inventaire, annexé à l'acte de constitution, établi à la date du 8 mars 1950, comprenant le mobilier, le matériel, l'installation, la clientèle et le droit au bail. Cette reprise sera faite pour le prix de 200 000 fr. La société est mise et subrogée dans tous les droits de Eugène Deléraz, relatifs à ces actifs, avec effet à compter du 8 mars 1950. Le capital social, entièrement libéré, est de 200 000 fr., divisé en 200 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. René De L'Harpe, de et à Genève, est administrateur unique, avec signature sociale individuelle. Locaux: rue des Mélézes 12.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

The British and Foreign Marine Insurance Company Limited, Liverpool

Generalbevollmächtigter

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat der Ernennung des Herrn Dr. Franz Reichenbach, Rechtsanwalt, von St. Gallen, in Zürich, Nüscherstrasse 9, zum schweizerischen Generalbevollmächtigten der «The British and Foreign Marine Insurance Company Limited» in Liverpool seine Zustimmung erteilt (Art. 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen). (AA. 169)

Bern, den 30. Mai 1950.

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Mandataire général

Le Département fédéral de justice et police a approuvé la nomination de M. Franz Reichenbach, avocat, de St-Gall, à Zurich, Nüscherstrasse 9, en qualité de mandataire général pour la Suisse de «The British and Foreign Marine Insurance Company Limited», à Liverpool (art. 47 de l'ordonnance du 11 septembre 1931 sur la surveillance des entreprises d'assurances privées).

Berne, le 30 mai 1950.

Bureau fédéral des assurances.

Mandatario generale

Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha approvato la nomina del signor Franz Reichenbach, avvocato, di S. Gallo, a Zurigo, Nüscherstrasse 9, in qualità di mandatario generale per la Svizzera di «The British and Foreign Marine Insurance Company Limited» a Liverpool (art. 47 dell'ordinanza dell'11 settembre 1931 concernente la vigilanza sulle imprese d'assicurazioni private).

Berna, 30 maggio 1950.

Ufficio federale delle assicurazioni.

Bundesratsbeschluss

betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer und Abänderung des Bundesratsbeschlusses über die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Teigwarenindustrie

(Vom 24. Mai 1950)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Die Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 19. November 1948 *) betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Teigwarenindustrie wird bis zum 30. April 1951 verlängert.

Art. 2. Artikel 2, Ziffer 6, Absatz 9, des vorgenannten Bundesratsbeschlusses wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 2, Ziff. 6, Abs. 9. Für vermindert Arbeitsfähige kann die Betriebsleitung im Einvernehmen mit der Betriebskommission individuelle Abmachungen treffen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 30. April 1951. (AA. 170)

Bern, den 24. Mai 1950.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
 der Bundespräsident: Max Petitpierre;
 der Bundeskanzler: Leimgruber.

*) SHAB. vom 24. November 1948.

Arrêté du Conseil fédéral

prorogeant et modifiant celui qui donne force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour l'industrie des pâtes alimentaires

(Du 24 mai 1950)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 19 novembre 1948 *) donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour l'industrie des pâtes alimentaires est prorogé jusqu'au 30 avril 1951.

Art. 2. L'article 2, chiffre 6, 9^e alinéa, dudit arrêté est abrogé et remplacé par la disposition suivante:

Art. 2, chiff. 6, 9^e al. La direction de l'entreprise peut, d'entente avec la commission d'entreprise, passer des conventions individuelles avec les travailleurs dont la capacité de travail est réduite.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et aura effet jusqu'au 30 avril 1951.

Berne, le 24 mai 1950.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
 le président de la Confédération: Max Petitpierre;
 le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

*) FOSC. du 24 novembre 1948.

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung einer Vereinbarung für das bündnerische Malergewerbe als Ergänzung zum Gesamtarbeitsvertrag für das Malergewerbe der Ostschweiz

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Die allgemeinverbindlich zu erklärende Vereinbarung vom 9. Januar 1950 für das bündnerische Malergewerbe ist im «Amtsblatt des Kantons Graubünden» vom 10. Februar 1950 veröffentlicht worden.

Die vertragschliessenden Verbände haben noch eine Ergänzung dieser Vereinbarung beschlossen, die ebenfalls allgemeinverbindlich erklärt werden soll; die Ergänzung wird im «Amtsblatt des Kantons Graubünden» vom 2. Juni 1950 veröffentlicht.

Allfällige Einsprachen gegen die angegebene Allgemeinverbindlicherklärung der Ergänzung der Vereinbarung sind dem unterzeichneten Departement in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen nach der Veröffentlichung im «Amtsblatt des Kantons Graubünden» einzureichen. (AA. 171)

Chur, den 30. Mai 1950.

Departement des Innern
 und der Volkswirtschaft des Kantons Graubünden.

Harpener Köhlenhandels-Aktiengesellschaft in Liquidation, Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 1950 ihre Auflösung beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden eingeladen, ihre Forderungen bis zum 15. September 1950 beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 172^a)

Basel, den 31. Mai 1950.

Harpener Köhlenhandels-AG in Liquidation,
 der Liquidator: Alfons Karrer, Basel, Ryffstrasse 42.

Ilonova AG., Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Den Gläubigern der Ilonova A.-G., Gerbergasse 2, nunmehr Peter-Merian-Strasse 43, Basel, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die Gesellschaft mit Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. April 1950 sich aufgelöst hat und in Liquidation getreten ist; sie werden hiermit zur Anmeldung ihrer Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator aufgefordert. (AA. 167^a)

Zürich, den 26. Mai 1950.

Dr. Hans Glarner, Rechtsanwalt,
 Bahnhofstrasse 35, Zürich 1.

Victor B. Strand S.A., Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Aktionäre der Victor B. Strand S.A. haben in der Generalversammlung vom 25. Mai 1950 beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 50 000 herabzusetzen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie binnen zwei Monaten seit der dritten Veröffentlichung dieser Aufforderung im Schweizerischen Handelsamtsblatt unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. Allfällige Forderungen sind schriftlich beim Notariat Zürich-Alstadt, Talstrasse 25 in Zürich 1, anzumelden. (AA. 168^a)

Zürich, den 27. Mai 1950.

Victor B. Strand S.A.:
 Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Abrogazione del regime dei pieni poteri

In materia di sorveglianza su l'importazione e l'esportazione

Fondandosi sul decreto del Consiglio federale del 30 agosto 1939 su le misure da prendere per la protezione del paese e il mantenimento della sua neutralità, il Consiglio federale ha emanato, il 22 settembre 1939, un decreto concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione; questo per poter prendere le misure necessarie in tempo di guerra. Già nell'anno 1945, subito dopo la fine delle ostilità, si incominciarono a sopprimere le disposizioni adottate in base a questo decreto del Consiglio federale, emanato in virtù dei pieni poteri. Ma la lenta normalizzazione delle condizioni economiche internazionali ritardò pertanto la soppressione completa di queste misure — aventi una base giuridica di carattere straordinario — in materia di sorveglianza su l'importazione e l'esportazione. Sebbene gli scambi commerciali ed il servizio dei pagamenti fra i vari Stati non siano ancor sempre normali, si può ora prescindere dal mantenere ancora in vigore il regime dei pieni poteri. In quanto sia ancora necessario disciplinare e sorvegliare da parte dello Stato gli scambi commerciali e il servizio dei pagamenti con l'estero, le misure necessarie potranno essere prese in virtù del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero, il quale è stato parecchie volte prolungato e sottoposto al referendum popolare.

Il Consiglio federale ha quindi emanato vari nuovi decreti, abrogando in pari tempo il suo decreto del 22 settembre 1939 — adottato in virtù dei pieni poteri — concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione e le ordinanze emanate in base ad esso.

Così bisognava innanzitutto emanare un'ordinanza che contenesse le disposizioni per l'esecuzione del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939, in quanto tale esecuzione concerneva l'importazione e l'esportazione di merci, giacché, fino allora, le prescrizioni rispettive erano contenute nel decreto del Consiglio federale concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, emanato il 22 settembre 1939 in virtù dei pieni poteri. Questa nuova ordinanza concernente l'importazione e l'esportazione di merci stabilisce segnatamente le norme che devono essere osservate nel rilascio dei permessi. Il nuovo disciplinamento non apporta alcun cambiamento in quanto all'importazione. La procedura del permesso è mantenuta nella stessa misura come finora; essa mira principalmente a costituire un'arma di difesa nella politica commerciale. Importante per l'esportazione è il fatto che, con l'entrata in vigore del nuovo disciplinamento, il regime finora vigente del permesso d'esportazione viene soppresso in linea di massima. In quanto un controllo ed un disciplinamento del servizio dei pagamenti con l'estero siano ancora necessari, ciò non avverrà più in avvenire mediante il rilascio di permessi d'esportazione, bensì, come già prima della guerra, mediante la sorveglianza e il contingentamento dei versamenti nel traffico dei pagamenti regolamentato. Pertanto, un'eccezione a questa regola dovrà essere fatta, nell'interesse dell'approvvigionamento del paese e della produzione nazionale, per alcune poche materie gregge di vitale importanza ed alcune macchine, come per esempio, rottami, cuoi e pelli, nonché macchine per ricamare e macchine per l'orologeria, la cui esportazione continuerà ad essere controllata. Si tratta prevalentemente di prodotti la cui esportazione non era libera prima della guerra essendo riscossi dei dazi all'esportazione. Queste merci continuano ad essere assoggettate alla procedura del permesso d'esportazione (decreto del Consiglio federale N° 1 concernente la limitazione dell'esportazione).

Il controllo del servizio dei pagamenti si effettuerà in avvenire, se ancora necessario, mediante limitazione dei crediti ammessi al pagamento nel servizio regolamentato dei pagamenti con l'estero. La soppressione del permesso d'esportazione significa, per l'esportatore e le autorità, una semplificazione ed un risparmio di lavoro; essa sgrava inoltre l'esportatore dalla tassa del permesso.

Il decreto del Consiglio federale concernente l'ammissione di crediti al servizio regolamentato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di questo servizio costituisce la base giuridica per il nuovo disciplinamento. Esso sostituisce i decreti finora vigenti in questa materia del Consiglio federale del 28 giugno 1935 concernente l'ammissione dei crediti per merci alla compensazione dei pagamenti con l'estero e del 3 dicembre 1945 concernente il decentramento del servizio dei pagamenti con l'estero, riunendo in sé, con alcune modificazioni e complementi, le loro disposizioni.

Questo decreto contiene, come innovazione principale, l'autorizzazione generale di limitare l'ammissione di crediti al servizio regolamentato dei pagamenti con l'estero. Mentre l'autorizzazione già contenuta nel precitato decreto del Consiglio federale del 28 giugno 1935 era applicabile finora soltanto al clearing propriamente detto praticato attraverso l'Ufficio svizzero di compensazione e soltanto a crediti derivanti da forniture di merci, la possibilità di limitazione si estende ora al cosiddetto servizio dei pagamenti decentrato che si svolge attraverso le banche private accettate, nonché a tutte le specie di crediti.

Il fatto che nel controllo del traffico delle merci si è passati dal contingentamento dell'esportazione a quello dei pagamenti permette all'esportatore di procedere in avvenire all'esportazione della merce senz'alcuna formalità, sempreché non si tratti di merce sottoposta anche in futuro al regime del permesso d'esportazione. Per ottenere il permesso, l'esportatore doveva finora documentare, prima dell'esportazione, che il rispettivo credito era ammesso nel servizio dei pagamenti. D'ora innanzi, esso dovrà esibire i documenti relativi al diritto all'ammissione al servizio regolamentato dei pagamenti soltanto al momento in cui il pagamento dovrà essere fatto. Ma nel suo proprio interesse, esso dovrà accertarsi, sollecitando i documenti prescritti (vedasi art. 7 del predetto decreto del Consiglio federale), dell'ammissione del suo credito nel servizio già prima di procedere all'esportazione della merce, altrimenti correrà il rischio — in mancanza dei documenti di pagamento — di non poter ottenere alcun pagamento attraverso il servizio regolamentato dei pagamenti.

Ordinanza concernente le importazioni e le esportazioni

(Del 12 maggio 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933 concernente misure economiche di fronte all'estero, modificato il 22 giugno 1939, prorogato dal decreto dell'assemblea federale del 17 giugno 1948; visto l'articolo 142 della legge federale sulle dogane del 1° ottobre 1925, decreta:

Art. 1. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica è incaricato di preparare i provvedimenti per disciplinare le importazioni e le esportazioni nel senso del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero. Esso sottopone le sue proposte al Consiglio federale.

Art. 2. Ove il Consiglio federale abbia designato le merci la cui importazione è subordinata ad un permesso speciale, il Dipartimento federale dell'economia pubblica può ordinare eccezioni o limitare l'applicazione dei provvedimenti alle merci importate da determinati paesi, nonché fissare dei contingenti per il rilascio dei permessi d'importazione per talune merci e per singoli paesi.

Di regola, i contingenti devono essere fissati per la quantità di merci da importarsi in un anno. Essi vanno ripartiti in contingenti periodici, tenendo conto, per quanto possibile, delle condizioni stagionali.

Art. 3. Per quanto l'importazione sia subordinata nel senso dell'articolo 2 ad un permesso speciale, questo è rilasciato, a domanda, dai servizi designati nei decreti del Consiglio federale concernenti la limitazione delle importazioni. Il « Servizio importazioni ed esportazioni » subentra al posto del « Servizio importazioni ».

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può designare, se occorre, altri servizi per il rilascio dei permessi e fare capo, inoltre, alla collaborazione di altre organizzazioni.

I servizi competenti a rilasciare i permessi e le altre organizzazioni chiamate a collaborare nell'esecuzione delle formalità del permesso sono subordinati alla Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica, che impartisce loro le istruzioni necessarie ed esercita la sorveglianza su di esse.

Ove il rilascio di permessi per certe merci sia già stato affidato, in virtù di altre disposizioni, a servizi speciali, siffatte disposizioni particolari continueranno a rimanere in vigore.

Se, in virtù dei decreti del Consiglio federale concernenti la limitazione delle importazioni o di altre disposizioni, un servizio ha il diritto esclusivo d'importare o di rilasciare permessi d'importazione per determinate merci, le prescrizioni di tali decreti o disposizioni rimangono riservate.

Art. 4. I permessi d'importazione sono, in particolare, rilasciati in base alle seguenti norme:

- I permessi possono essere rilasciati soltanto a persone e ditte, domiciliate nel territorio doganale svizzero, che esercitano effettivamente e in modo regolare un'attività nel ramo di cui si tratta e che importano merci a titolo professionale; esse devono inoltre fornire la garanzia che adempiono le condizioni alle quali è subordinata la concessione di permessi.
- Il rilascio del permesso può essere fatto dipendere dalla quantità delle merci importate finora dal richiedente o dall'acquisto di merci nazionali dello stesso genere di quelle che sono importate, o ancora dall'osservanza di altre condizioni conformi allo scopo del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero. Ove fossero state emanate altre prescrizioni derogative sull'importazione di determinate merci, tali disposizioni speciali rimangono riservate.
- Se una persona o una ditta non può fornire la prova di aver eseguito importazioni anteriori, ma adempie per il rimanente le condizioni previste alla lettera a che precede, la sua domanda è ciò non di meno presa in considerazione in misura adeguata.
- I produttori protetti contro l'importazione di articoli di loro fabbricazione e le loro organizzazioni non possono ottenere, di regola, permessi per l'importazione di articoli dello stesso genere.
- D'altra parte, le persone e le ditte che non possono acquistare merci indigene la cui produzione è protetta in virtù di limitazioni d'importazione possono ottenere, se occorre, permessi d'importazione anche per quantità superiori ai contingenti eventualmente previsti.
- I permessi sono sempre rilasciati con la riserva che durante la loro validità spiegheranno effetti giuridici solo finché si verificano le condizioni richieste per il loro rilascio e per quanto non siano emanate, in seguito, prescrizioni che vi si oppongano.
- I permessi non sono trasferibili.
- I permessi sono validi, di regola, per tre mesi; essi possono essere prolungati due volte al massimo, ogni volta per due mesi.

Art. 5. Il rilascio dei permessi d'importazione è subordinato all'osservanza delle prescrizioni, ordinanze e decisioni già emanate e che saranno emanate ulteriormente in materia d'importazione e d'esportazione, in virtù del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero.

Art. 6. Ove il Consiglio federale faccia dipendere l'esportazione di merci dalla concessione di un permesso, le disposizioni previste dall'articolo 2, dall'articolo 3, capoversi dal secondo al quinto, dall'articolo 4, lettere a e b e da d a f, nonché dall'articolo 5 sono applicabili per analogia.

Art. 7. Per la riscossione delle tasse per il rilascio di permessi fanno stato le prescrizioni speciali del Consiglio federale.

Art. 8. Gli uffici incaricati dell'esecuzione delle prescrizioni, ordinanze e decisioni relative a l'importazione e l'esportazione di merci, emanate in virtù del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero, sono autorizzati ad eseguire o a far eseguire i controlli necessari.

Tutti gli organi di controllo sono tenuti a custodire il segreto intorno alle constatazioni e agli accertamenti fatti nell'esercizio delle loro funzioni. Essi possono dare informazioni soltanto agli organi competenti.

Art. 9. L'interessato può ricorrere all'autorità superiore, entro 30 giorni a contare dalla comunicazione, contro le decisioni emanate in virtù delle disposizioni esecutive del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero.

Art. 10. a) Chiunque contravviene alle prescrizioni, ordinanze e decisioni concernenti l'importazione e l'esportazione di merci, emanate in virtù del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero, senza tuttavia commettere in pari tempo un reato doganale nel senso del capo III della legge federale sulle dogane del 1° ottobre 1925, in particolare,

- chiunque, senza permesso, importa od esporta merci la cui importazione o esportazione è subordinata alla concessione di un permesso,
- chiunque non osserva le condizioni alle quali sono subordinate l'importazione o l'esportazione di merci, nonché quelle relative al rilascio dei permessi, o fa in modo che siffatte condizioni non vengano osservate da terzi,
- chiunque, allo scopo di ottenere per sé o per altri il rilascio di un permesso, fornisce inesattamente le informazioni richieste dalle autorità competenti o presenta documenti di cui sa o dovrebbe sapere che il contenuto non corrisponde ai fatti,
- chiunque agisce in modo da farsi rilasciare un permesso contrariamente alle prescrizioni in vigore e fa uso di tale permesso,

f) chiunque trasmette ad altri un permesso e chiunque fa uso di tale permesso,

g) chiunque altera o impiega in modo abusivo un permesso e, in particolare, impiega come valvole un permesso scaduto, ritirato o annullato,

h) chiunque si oppone al controllo ordinato dagli organi competenti, lo rende impossibile, o inganna gli agenti del controllo,

è punito con la multa fino a 10 000 franchi o con la detenzione fino a 12 mesi. Le due pene possono essere cumulate.

E' punibile anche l'azione commessa per negligenza.

Se le contravvenzioni sono state commesse nell'azienda di una persona giuridica, di una società in nome collettivo o in accomandita, o di una ditta individuale, le disposizioni penali sono applicabili alle persone che hanno agito o che avrebbero dovuto agire per essa; tuttavia, la persona giuridica, la società o il titolare della ditta individuale rispondono solidalmente del pagamento della multa e delle spese.

Sono inoltre applicabili le disposizioni generali del Codice penale svizzero del 21 dicembre 1937.

Le autorità cantonali sono incaricate di perseguire e giudicare le contravvenzioni, sempreché il Consiglio federale non deferisca singoli casi alla Corte penale federale.

Art. 11. Le contravvenzioni alle prescrizioni, ordinanze e decisioni concernenti l'importazione e l'esportazione di merci, emanate in virtù del decreto federale del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero, che costituiscono la fattispecie di un reato doganale nel senso della legge federale del 1° ottobre 1925 sulle dogane, sono perseguite e giudicate conformemente alle disposizioni di detta legge.

Art. 12. Con l'entrata in vigore della presente ordinanza sono abrogate le disposizioni contrarie ad essa.

Sono in particolare abrogati: i decreti federali del 22 settembre 1939 e N° 6 del 24 febbraio 1948 concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, le disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 settembre 1939 concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, N° 2 del 2 novembre 1939, N° 14 del 25 marzo 1941, N° 51 e 52 del 7 agosto 1948 e del 23 dicembre 1948, N° 55, 57, 59 dell'11 aprile 1949, del 17 agosto 1949 e del 9 novembre 1949, le tariffe delle tasse d'esportazione del Dipartimento federale dell'economia pubblica N° 3 e 4 del 12 dicembre 1946 e del 15 giugno 1949, nonché le disposizioni della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione N° 1 e 2 del 17 marzo 1942 e del 29 settembre 1942.

Per quanto le disposizioni relative a l'importazione e l'esportazione di merci emanate in virtù del decreto federale del 23 dicembre 1931 concernente la limitazione delle importazioni e in virtù di quello del 14 ottobre 1933/22 giugno 1939 concernente misure economiche di fronte all'estero non siano state abrogate, esse continueranno ad avere effetto anche se il decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione le ha a suo tempo dichiarate applicabili nell'esecuzione di detta sorveglianza.

Se siffatte o altre disposizioni contengono prescrizioni speciali su l'importazione e l'esportazione di merci, dette prescrizioni non sono toccate dalla presente ordinanza.

Art. 13. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica e il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane sono incaricati di eseguire la presente ordinanza per quanto tale compito non sia stato affidato espressamente ad altri uffici.

Decreto N° 1 del Consiglio federale concernente la limitazione delle esportazioni (Del 12 maggio 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933 concernente misure economiche di fronte all'estero, nel testo del 22 giugno 1939, prorogato dal decreto dell'Assemblea federale del 17 giugno 1948, nonché il decreto federale del 26 aprile 1923 che proroga gli effetti del decreto federale del 18 febbraio 1921 che modifica provvisoriamente la tariffa doganale, decreta:

Art. 1. Le merci designate nell'articolo 2 possono essere esportate soltanto con un permesso speciale rilasciato dagli uffici indicati in detto articolo.

Art. 2. Il presente decreto è applicabile alle merci seguenti:

A.		Uffici incaricati del rilascio dei permessi:
Voce della tariffa:	Designazione della merce:	
ex 149	Stomachi di vitello	Divisione dell'agricoltura del Dipartimento federale dell'economia pubblica
ex 165	Ossi per la fabbricazione di concimi e di colla	
172	Pelli gregge, salate o non salate, essiccate	
ex 173	Pelli di vitelli, gregge, salate o non salate, essiccate	
ex 708	Cascami della lavorazione del ferro, non stagnati, non zincati	
ex 711	Mitraglia di ferro, non stagnata, non zincata; ferro vecchio	Ufficio federale di controllo dei prezzi
B.		
894c/898b	Macchine d'orologeria	Direzione generale delle dogane
Diversi	Macchine da ricamare, macchine ausiliarie per i ricami, pezzi staccati di queste macchine; usati	Uffici federali di controllo dei prezzi

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il 1° giugno 1950. La durata di validità dell'articolo 2, lettera A, è limitata al 31 dicembre 1950.

Durante la validità del presente decreto, il decreto del Consiglio federale del 19 gennaio 1932 che modifica la tariffa doganale d'esportazione (concernente le macchine da ricamare usate ed altre), il decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1933/20 luglio 1934 che modifica la tariffa doganale dell'8 giugno 1921 (concernente le macchine d'orologeria), come pure il decreto del Consiglio federale del 10 novembre 1936 concernente dazi d'esportazione, per quanto quest'ultimo si riferisca al numero 2a (mitraglia di ferro, ecc.) ed al numero 2a (ferro vecchio) della tariffa d'esportazione, sono sospesi nei loro effetti; lo stesso dicasi del dazio di 1 franco il q. per gli ossi indicati alla voce 5 della tariffa d'esportazione.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica e il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane sono incaricati dell'esecuzione del presente decreto.

Tariffa delle tasse per il rilascio dei permessi d'esportazione (Del 12 maggio 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933 concernente misure economiche di fronte all'estero, nel testo del 22 giugno 1939, prorogato dal decreto dell'Assemblea federale del 17 giugno 1948, decreta:

Art. 1. Per il rilascio dei permessi d'esportazione relativi alle merci indicate nei decreti del Consiglio federale concernenti la limitazione delle esportazioni è riscossa una tassa del 2 per mille del valore della merce.

Per valore della merce nel senso del primo capoverso s'intende il valore al confine, conformemente all'articolo 6 dell'ordinanza del 1° dicembre 1936 concernente la statistica del commercio della Svizzera con l'estero.

Art. 2. La Divisione del commercio può, per giusti motivi, ridurre l'aliquota della tassa prevista nell'articolo 1 o condonare la tassa stessa.

La Divisione del commercio può inoltre ordinare deroghe alle disposizioni dell'articolo 3 del presente decreto.

Se la Divisione del commercio ordina la riscossione di una semplice tassa di cancelleria, questa è di un franco per permesso.

Art. 3. Per la riscossione delle tasse valgono le seguenti prescrizioni generali:

- a) la tassa minima è di almeno un franco per permesso;
- b) se un permesso è prolungato, deve essere riscossa soltanto una tassa di cancelleria del 5 per cento della tassa corrispondente alla quantità non esportata. Questa tassa non può tuttavia essere inferiore a un franco né superiore a cinque franchi per permesso;
- c) se è accertato che un permesso non ha potuto essere in tutto o in parte utilizzato, il servizio interessato rimborsa, a domanda, la tassa riscossa in proporzione dell'uso fatto del permesso, deducendo l'aliquota corrispondente alla quantità esportata, nonché una tassa di cancelleria pari al 10 per cento della somma da rimborsare; tale tassa non può tuttavia essere inferiore a un franco né superiore a dieci franchi per permesso. Le domande di rimborso devono essere presentate entro il termine di un mese a contare dal giorno della scadenza del permesso. La Divisione del commercio può tuttavia, per giusti motivi, decidere, in via generale o in singoli casi, che le tasse non siano rimborsate.

Art. 4. Per quanto concerne i permessi non utilizzati o utilizzati solo parzialmente, rilasciati durante la validità del decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, come pure delle prescrizioni esecutive emanate in virtù di detto decreto dal Servizio importazioni ed esportazioni o dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, è applicabile la disposizione dell'articolo 3, lettera c.

Art. 5. La presente tariffa entra in vigore il 1° giugno 1950.

Decreto del Consiglio federale concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio (Del 12 maggio 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 14 ottobre 1933 concernente misure economiche di fronte all'estero, modificato il 22 giugno 1939, prorogato dal decreto dell'Assemblea federale del 17 giugno 1948, decreta:

Art. 1. Per servizio disciplinato dei pagamenti nel senso del presente decreto s'intende il servizio dei pagamenti con l'estero che deve svolgersi in virtù di un decreto del Consiglio federale per l'esecuzione un accordo con l'estero ovvero, indipendentemente da accordi bilaterali, per il tramite della Banca nazionale o di una banca accetta nel senso dell'articolo 2.

Art. 2. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può, d'intesa con la Banca nazionale, considerare come accette anche altre banche per operare pagamenti e ricevere versamenti nel traffico con un paese per il quale è previsto l'obbligo del versamento alla Banca nazionale, siffatto obbligo è considerato adempito se il versamento è fatto a una banca accetta secondo l'articolo 2.

Art. 3. Quando il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha riconosciuto accette, oltre alla Banca nazionale, anche altre banche per operare pagamenti e ricevere versamenti nel traffico con un paese per il quale è previsto l'obbligo del versamento alla Banca nazionale, siffatto obbligo è considerato adempito se il versamento è fatto a una banca accetta secondo l'articolo 2.

Art. 4. Sono ammessi al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero soltanto i crediti di persone domiciliate nella Svizzera derivanti dalla fornitura di merci di origine svizzera o da prestazioni svizzere come pure i crediti finanziari svizzeri.

La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica può, in caso di circostanze speciali, derogare alle disposizioni del presente articolo; se si tratta di crediti finanziari, essa decide d'intesa con il Dipartimento politico federale.

Le disposizioni del presente articolo si applicano per analogia ai crediti che l'Ufficio svizzero di compensazione ammette alla compensazione privata.

Art. 5. I criteri per la determinazione del carattere svizzero delle prestazioni e dei crediti finanziari sono stabiliti rispettivamente dal Dipartimento federale dell'economia pubblica e dal Dipartimento politico federale. La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica stabilisce i criteri per la determinazione dell'origine svizzera delle merci.

Art. 6. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può limitare l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero o farla dipendere dall'adempimento di speciali condizioni. Se siffatte misure concernono crediti finanziari, devono essere prese d'intesa con il Dipartimento politico federale.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica designa gli uffici che amministrano i contingenti fissati in esecuzione di misure limitative.

Prima di emanare prescrizioni nel senso del presente articolo, devono essere sentiti i rappresentanti autorizzati dell'economia privata.

Art. 7. Nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, i pagamenti possono essere fatti solo verso presentazione dei seguenti documenti:

A. Pagamento dei crediti in merci e delle spese accessorie comprese nell'ammontare della fattura e del certificato d'origine:

1. Se la merce è già stata esportata:

- una dichiarazione di credito, stesa sul modulo prescritto; se l'ammissione del credito al regolamento dei pagamenti con l'estero è limitata, deve parimente essere presentato il certificato di contingentamento;
- una copia della fattura con il certificato rilasciato dal competente ufficio dei certificati d'origine, dal quale risulti l'origine svizzera della merce;
- una copia della dichiarazione d'esportazione munita del bollo doganale.

2. Se la merce non è ancora stata esportata:

- una dichiarazione di credito, stesa sul modulo prescritto; se l'ammissione del credito al regolamento dei pagamenti con l'estero è limitata, deve parimente essere presentato il certificato di contingentamento;
- una dichiarazione concernente i pagamenti anticipati, stesa sul modulo prescritto; il richiedente deve in particolare impegnarsi a presentare successivamente una copia della fattura con il certificato rilasciato dal competente ufficio dei certificati d'origine dal quale risulti l'origine svizzera della merce, come pure la copia della dichiarazione d'esportazione munita del bollo doganale.

B. Pagamento delle spese accessorie del traffico commerciale, per quanto non rientrino sotto la lettera A, e pagamenti analoghi:

una dichiarazione di credito, stesa sul modulo prescritto e vistata dall'Ufficio svizzero di compensazione; se l'ammissione del credito al regolamento dei pagamenti con l'estero è limitata, deve parimente essere presentato il certificato di contingentamento.

C. Pagamento dei crediti finanziari:

i documenti prescritti dal Dipartimento politico federale per accertare il carattere svizzero del credito ed eventualmente i documenti prescritti dal Dipartimento federale dell'economia pubblica, d'intesa con il Dipartimento politico federale, per l'ammissione del credito.

D. Altri pagamenti:

una dichiarazione di credito, stesa sul modulo prescritto e vistata dall'Ufficio svizzero di compensazione; se l'ammissione del credito al regolamento dei pagamenti con l'estero è limitata, deve parimente essere presentato il certificato di contingentamento.

La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica può, in caso di circostanze speciali, stabilire deroghe alle disposizioni del presente articolo; se si tratta di crediti finanziari, essa decide d'intesa con il Dipartimento politico federale.

Art. 8. Chiunque chiede uno dei certificati o uno dei visti prescritti dall'articolo 7 è tenuto a comprovare i fatti che devono essere attestati o che sono necessari per la fissazione di un contingente o per il rilascio del visto.

Gli uffici incaricati di rilasciare certificati o visti verificano l'esattezza dei fatti che devono essere attestati o visti o che sono necessari per la fissazione o l'amministrazione di un contingente. Il richiedente è tenuto a dare tutte le informazioni utili alle persone incaricate dell'inchiesta e a mettere queste persone in grado di eseguire i dovuti accertamenti. Lo stesso obbligo incombe ai fornitori e ai produttori della merce. Le spese dell'inchiesta possono essere messe a carico del richiedente che può essere tenuto ad anticiparle.

Le disposizioni dei capoversi primo e secondo si applicano anche alle inchieste che si rendessero necessarie dopo il rilascio dei certificati e dei visti sopra indicati.

Ove sia ulteriormente accertato ovvero vi sia sospetto fondato che le condizioni fissate dal presente articolo non sono state adempite, i certificati o i visti già rilasciati possono essere annullati dall'ufficio che li ha emessi o dalla Divisione del commercio ovvero, se si tratta di certificati concernenti crediti finanziari, dal Dipartimento politico federale. È riservata la responsabilità penale.

Art. 9. Gli agenti degli uffici incaricati di rilasciare i certificati o i visti prescritti dall'articolo 7, come pure i loro mandatarî, sono tenuti a custodire il segreto intorno agli accertamenti fatti nell'esercizio delle loro funzioni. È riservato il diritto di far rapporto all'Ufficio che ha dato l'incarico.

Ove vi sia sospetto fondato o sia accertato che è stata commessa una contravvenzione alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso, gli uffici sopra indicati devono immediatamente notificare il caso all'Ufficio svizzero di compensazione. Se si tratta del rilascio di certificati d'origine o di certificati di contingentamento, la notificazione dev'essere fatta alla Divisione del commercio.

Il Dipartimento politico federale emana le prescrizioni concernenti la notificazione di irregolarità presunte o accertate nel servizio dei pagamenti finanziari.

Art. 10. L'Ufficio svizzero di compensazione può esigere la restituzione al servizio disciplinato dei pagamenti:

- Quando il pagamento è stato fatto contrariamente alle disposizioni del presente decreto, alle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso o alle disposizioni contrattuali o autonome concernenti il regolamento dei pagamenti con un determinato paese;
- quando la causa dell'obbligazione non è attuata, lo è solo in parte, ovvero cessa di esistere in seguito, in particolare quando la prestazione, che ha motivato il pagamento non è eseguita o lo è solo parzialmente; sono riservate le pretese giustificate che sono in rapporto con l'atto giuridico su cui si fonda il pagamento.

Al beneficiario incombe l'obbligo della restituzione.

I terzi che, sapendo di agire in modo illegale, hanno partecipato all'esecuzione di un pagamento indebito secondo il numero 1 qui sopra, o lo hanno facilitato, ovvero hanno contraffatto o falsificato un documento di pagamento ovvero ne hanno fatto uso abusivo rispondono della restituzione del pagamento di cui si tratta solidalmente con il beneficiario, purché siano stati riconosciuti colpevoli con sentenza penale di contravvenzione intenzionale alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni, ordinanze e

decisioni emanate in virtù di esso; se il perseguimento penale non è possibile in seguito a morte o a trasferimento di domicilio all'estero, basta che la contravvenzione intenzionale risulti incontestabilmente dagli atti. Se il colpevole ha agito o avrebbe dovuto agire in nome di una persona fisica, di una persona giuridica, di una società commerciale o di una comunione di persone e detta persona, società o comunione ha tratto un vantaggio dalla contravvenzione, essa risponde della restituzione del pagamento indebito solidalmente con il colpevole, per quanto non fornisca la prova di aver preso tutte le precauzioni per indurre il colpevole a osservare le prescrizioni applicabili in materia.

Art. 11. La Divisione del commercio emana le istruzioni necessarie per l'esecuzione del presente decreto; essa esercita la vigilanza sugli uffici incaricati di rilasciare i certificati d'origine e i certificati di contingentamento, per quanto si tratti di competenze loro conferite dal presente decreto.

I ricorsi presentati contro le decisioni degli uffici competenti a rilasciare i certificati d'origine e i certificati di contingentamento sono giudicati dalla Divisione del commercio.

Art. 12. Il Dipartimento politico federale emana le prescrizioni relative ai documenti attestanti il carattere svizzero dei crediti finanziari.

Art. 13. Per sopprimere alle spese della Confederazione, dell'Ufficio svizzero di compensazione e delle banche accettate nel senso dell'articolo 2, il Dipartimento federale dell'economia pubblica può, d'intesa con il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane, fissare delle tasse da riscuotere sulle somme pagate, per quanto la riscossione di tasse non sia regolata dal decreto del Consiglio federale del 31 maggio 1937/23 luglio 1940 relativo alle tasse e spese da riscuotersi dall'Ufficio svizzero di compensazione.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può fissare delle tasse per i certificati rilasciati dagli uffici incaricati dell'amministrazione dei contingenti.

Prima di emanare prescrizioni nel senso del presente articolo, il Dipartimento federale dell'economia pubblica sente i rappresentanti autorizzati dell'economia privata.

Art. 14. I certificati d'origine previsti dall'articolo 7 del presente decreto sono considerati certificati d'origine nel senso dell'ordinanza del 9 dicembre 1929 sui certificati d'origine. Con riserva dell'articolo 5 del presente decreto, sono applicabili le disposizioni di detta ordinanza.

Art. 15. L'Ufficio svizzero di compensazione vigila sull'esecuzione del presente decreto e delle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso, per quanto tale vigilanza non sia esercitata dalla Divisione del commercio conformemente all'articolo 11. Sono riservate le prescrizioni speciali del Dipartimento politico federale concernenti la vigilanza sui pagamenti finanziari.

L'Ufficio svizzero di compensazione è autorizzato a chiedere a ciascun interessato le informazioni atte a far luce su un fatto, per quanto questo possa rivestire importanza per l'applicazione del presente decreto e delle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso. Esso può far procedere alla verifica dei conti e a controlli presso persone o ditte che non forniscono o che forniscono in modo insufficiente le informazioni loro richieste, come pure presso persone o ditte gravemente sospette di contravvenire alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni esecutive emanate in virtù di esso.

Art. 16. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica può applicare per analogia tutte o determinate disposizioni del presente decreto al regolamento dei pagamenti con gli Stati che prendono provvedimenti di qualsiasi genere intesi a limitare o a disciplinare l'importazione delle merci o il servizio dei pagamenti. Esso può emanare prescrizioni che deroghino alle disposizioni dell'articolo 7.

Prima di emanare prescrizioni di siffatta natura devono essere sentiti i rappresentanti autorizzati dell'economia privata.

Art. 17. Chiunque contravviene intenzionalmente o per negligenza alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni, ordinanze e decisioni emanate in virtù di esso, ovvero intralcia o tenta d'intralcia i provvedimenti presi dalle autorità per l'esecuzione del presente decreto, rifiutandosi di dare le indicazioni domandate, fornendo indicazioni false o incomplete, rilasciando o usando abusivamente documenti relativi al servizio disciplinato dei pagamenti, ovvero in qualsiasi altra maniera, è punito, se non è stato commesso un reato per il quale è prevista una pena più grave, con la multa fino a 10 000 franchi o con la detenzione fino a dodici mesi. Le due pene possono essere cumulate.

Sono applicabili le disposizioni generali del Codice penale svizzero; è riservata l'applicazione delle disposizioni speciali nel senso del primo capoverso.

Se le contravvenzioni sono state commesse nell'azienda di una persona giuridica, di una società in nome collettivo o in accomandita, o di una ditta individuale, le disposizioni penali sono applicabili alle persone che hanno agito o avrebbero dovuto agire per essa; tuttavia la persona giuridica, la società o il titolare della ditta individuale rispondono solidalmente del pagamento della multa e delle spese.

Art. 18. Le autorità cantonali sono incaricate di perseguire e di giudicare le contravvenzioni, sempreché il Consiglio federale non deferisca i singoli casi alla Corte penale federale.

I governi cantonali devono comunicare immediatamente al Dipartimento federale dell'economia pubblica e all'Ufficio svizzero di compensazione le sentenze giudiziarie, le dichiarazioni di non doversi procedere e le decisioni aventi carattere penale pronunciate dalle autorità amministrative.

Art. 19. Il presente decreto entra in vigore il 1° giugno 1950. Esso sostituisce il decreto del Consiglio federale del 28 giugno 1935 concernente l'ammissione dei crediti per merci alla compensazione dei pagamenti con l'estero, modificato dal decreto del 12 ottobre 1943, come pure il decreto del Consiglio federale del 3 dicembre 1945 concernente il decentramento del servizio dei pagamenti con l'estero, modificato dal decreto del 6 dicembre 1948.

Le disposizioni dell'articolo 17 del presente decreto sostituiscono le disposizioni penali speciali concernenti gli affidavit contenute nei decreti del Consiglio federale relativi al servizio dei pagamenti con determinati paesi esteri. Le disposizioni dell'articolo 10 del presente decreto sostituiscono quelle che i decreti sopra indicati contengono circa le domande di restituzione presentate dall'Ufficio svizzero di compensazione per somme versate indebitamente.

Il servizio dei pagamenti con l'Argentina continua a essere disciplinato dalle disposizioni del decreto del Consiglio federale del 29 agosto 1947/23 dicembre 1948 concernente il decentramento del servizio dei pagamenti con l'Argentina e dalle prescrizioni emanate in virtù di esso.

**Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica
concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con
l'estero**

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, ordina:

Art. 1. I crediti derivanti dal traffico commerciale sono ammessi solo limitatamente al servizio disciplinato dei pagamenti con i paesi enumerati qui di seguito:

Austria	Norvegia
Bulgaria	Paesi Bassi, compresi i territori d'oltre mare e l'Indonesia
Cecoslovacchia	Polonia
Danimarca	Romania
Egitto	Spagna, compresi i territori d'oltre mare
Finlandia	Svezia
Francia, compresi i territori d'oltre mare	Turchia
Germania	Ungheria
Grecia	Area della sterlina
Jugoslavia	

La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica determina, tenendo conto degli accordi conclusi con questi paesi, la natura e l'estensione delle misure limitative; essa fissa in particolare i contingenti delle varie merci o categorie di prodotti. Se circostanze speciali lo giustificano, essa può consentire deroghe alle misure limitative.

Art. 2. Riservate le disposizioni del secondo capoverso, i contingenti fissati in virtù dell'articolo 1 sono amministrati dagli organi designati qui appresso (uffici di contingentamento):

Voce della tariffa doganale svizzera	Ufficio di contingentamento
347/359	Ufficio di contingentamento per l'esportazione di filati di cotone e ritorti, Zurigo
860/376; ex 378, fazzoletti; 380; 447b/c e 447 e/448; ex 532, fazzoletti	Associazione svizzera dei commercianti di filati ed esportatori di tessuti, San Gallo
384/389; 421; 451; 486	Direttorio commerciale, San Gallo
447a/448	Associazione zurighese dell'industria della seta, Zurigo
457; 460/476; 479/480; 483	Ufficio di contingentamento dei prodotti dell'industria lanifera, Zurigo
508a; ex 509; ex 566, che non siano trecce esotiche per cappelli lavorate in Svizzera e cappucci di cappelli; 510/511	Sindacato dei fabbricanti argoviesi di trecce per cappelli, Wohlen (Argovia).
508b; ex 509; ex 566, trecce esotiche per cappelli lavorate in Svizzera e cappucci di cappelli	Camera di commercio argoviese, Aarau.
540/531; ex 532, che non siano fazzoletti; 533/556	Sindacato svizzero d'esportazione delle industrie dell'abbigliamento, Zurigo
769b; 830b; ex 809; ex 834/836; ex 861; ex 866, articoli da «décolletage»	Camera di commercio solettese, Soletta
753/756; 781a; 879/902; da 903 a 924d; 928b; 937/938; 940/956f	Società svizzera dei costruttori di macchine, Zurigo
811/813; 1082/1085	Servizio tecnico del Dipartimento militare federale, Berna
802/865b; ex 866, che non siano articoli di «décolletage»; 867	Associazione svizzera degli industriali di alluminio, Losanna
638a; 925/928a; 929/933c; ex 934a, che non siano pietre lavorate per strumenti ed apparecchi; 934b/936f	Camera svizzera dell'orologeria, La Chaux-de-Fonds
966/1066a; 1067/1068; da 1070 a 1081b; 1088/1094; 1096; da 1100a a 1143b	Società svizzera delle industrie chimiche, Zurigo
1066b; 1069; 1095; 1097/1099	Camera di commercio basilese, Basilea
Altre voci	Servizio importazioni ed esportazioni, Berna

Nel traffico con la Bulgaria, la Finlandia, la Germania orientale, la Grecia, la Norvegia, la Romania e la Turchia, i contingenti fissati conformemente all'articolo 1 sono amministrati dai seguenti uffici:

Voce della tariffa doganale svizzera	Ufficio di contingentamento
811/813; 1082/1085	Servizio tecnico del Dipartimento militare federale, Berna
925/928a; 929/933c; ex 934a, che non siano pietre lavorate per strumenti ed apparecchi; da 934b a 936f	Camera svizzera dell'orologeria, La Chaux-de-Fonds
Altre voci	Servizio importazioni ed esportazioni, Berna

Se circostanze speciali lo giustificano, la Divisione del commercio può modificare le competenze degli uffici di contingentamento.

Art. 3. Gli uffici di contingentamento sono competenti ad amministrare i contingenti applicabili alle merci appartenenti alle voci della tariffa doganale svizzera che vengono loro assegnati in virtù dell'articolo 2.

Se la Divisione del commercio fissa contingenti complessivi per parecchie voci della tariffa o gruppi di voci assegnate a diversi uffici di contingentamento, questi ultimi si accordano sulla ripartizione delle varie voci, eccetto che la Divisione del commercio emani prescrizioni speciali.

Art. 4. I certificati di contingentamento possono essere rilasciati soltanto a persone e ditte che sono domiciliate nel territorio doganale svizzero e che esercitano effettivamente ed in modo regolare la loro attività nel ramo di commercio di cui si tratta, se praticano l'esportazione a titolo professionale.

I contingenti sono assegnati secondo criteri oggettivi ed equi, tenendo conto dell'evoluzione naturale dell'economia (nuove ditte, cambiamento d'attività delle ditte esistenti, ecc.). Un contingente adeguato è riservato per i casi speciali (casi eccezionali, casi di rigore, ecc.).

Art. 5. Chi chiede un certificato di contingentamento deve inviare all'ufficio di contingentamento competente la dichiarazione di credito stesa, in quattro copie, sul modulo prescritto dall'Ufficio svizzero di compensazione. L'ufficio di contingentamento esamina se il certificato di contingentamento possa essere rilasciato entro i limiti dei contingenti fissati. In caso affermativo, esso iscrive il certificato di contingentamento sulle quattro copie della dichiarazione di credito. Se il credito indicato nella dichiarazione non è soggetto a contingentamento, l'ufficio di contingentamento si limita ad apporre sulla dichiarazione dell'indicazione «non contingentato» nonché il suo bollo e la sua firma.

Tre copie della dichiarazione di credito, munita del certificato di contingentamento, vengono ritornate all'interessato; una copia viene conservata dall'ufficio di contingentamento a scopo di controllo.

Le domande, il cui esame è di competenza di un altro ufficio di contingentamento, sono trasmesse direttamente allo stesso.

Art. 6. Il certificato di contingentamento è menzionato nello spazio designato dal numero 15 della dichiarazione di credito, modulo N° 70. Essa indica:

- 1° il numero progressivo dell'ufficio di contingentamento;
- 2° la data d'allestimento del certificato;
- 3° la durata di validità (valevole fino al.....) e, dato il caso, la sua proroga;
- 4° la tassa riscossa;
- 5° il bollo e la firma dell'ufficio di contingentamento.

Art. 7. Con riserva d'istruzioni speciali della Divisione del commercio, la durata di validità dei certificati di contingentamento è fissata dagli uffici di contingentamento in modo che i contingenti possano essere utilizzati il più completamente possibile.

Art. 8. Con riserva d'istruzioni derogative della Divisione del commercio, fa stato, per il computo sul contingente, il valore dell'invio al confine, come è definito dall'articolo 6 dell'ordinanza del 1° dicembre 1936 concernente la statistica del commercio della Svizzera con l'estero. Esso dev'essere indicato dall'esportatore sulla dichiarazione di credito. Secondo la precitata disposizione, il valore al confine è identico al prezzo della merce nel luogo di spedizione (prezzo di fattura, dedotti eventuali sconti, provvigioni, ecc.) aumentato delle spese di trasporto, d'assicurazione, ecc., sino al confine svizzero. Le provvigioni possono essere dedotte solo quando sono indicate come tali nella fattura, ma non quando sono comprese nei prezzi della fattura stessa.

Art. 9. Lo stato d'utilizzazione dei contingenti deve apparire in ogni tempo dal registro dell'ufficio di contingentamento. Quest'ultimo risponde, di fronte alla Divisione del commercio, dell'osservanza dei contingenti fissati. I contingenti possono essere superati soltanto con l'autorizzazione formale della Divisione del commercio.

Gli uffici di contingentamento sorvegliano l'utilizzazione effettiva dei contingenti in base agli avvisi dell'Ufficio svizzero di compensazione. Questi avvisi vengono inviati ogni due mesi. Gli uffici di contingentamento esaminano, sulla scorta di detti avvisi, se gli importi notificati concordano con i computi di contingenti. Gli importi inutilizzati sono riportati al credito dei contingenti, eccetto che questi ultimi siano nel frattempo scaduti.

Art. 10. Per il rilascio di certificati, gli uffici a ciò competenti possono riscuotere una tassa di 1 per mille al massimo dell'importo per il quale il certificato è valevole; la tassa minima è tuttavia di 1 franco per certificato. Se un ufficio prova che tale tassa non basta a coprire le sue spese, la Divisione del commercio può, a domanda, autorizzarlo a riscuotere un'aliquota più elevata.

La tassa non deve essere più elevata di quanto basti a coprire le spese d'amministrazione del contingente.

Se l'ufficio di contingentamento riscuote una tassa, le ditte non affiliate all'associazione professionale di cui si tratta non devono essere gravate più delle ditte affiliate.

Per i certificati di contingentamento che portano soltanto l'indicazione «non contingentato» nel senso dell'articolo 5, l'ufficio può riscuotere una tassa di 1 franco. Se circostanze speciali lo giustificano, la Divisione del commercio può autorizzare la riscossione di una tassa più elevata fino a concorrenza di 1 per mille dell'importo per il quale il certificato è valevole.

Se il certificato di contingentamento non è stato o è stato utilizzato solo parzialmente, l'ufficio di contingentamento rimborsa la tassa riscossa; sono dedotte l'aliquota corrispondente al contingente utilizzato, come pure la tassa di cancelleria pari al 10 per cento della somma da rimborsare; tale tassa non può essere inferiore a 1 franco né superiore a 5 franchi per ogni certificato di contingentamento.

Art. 11. In virtù dell'articolo 20, terzo capoverso, del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, sono riservate le prescrizioni speciali sul decentramento del servizio dei pagamenti con l'Argentina.

Art. 12. La Divisione del commercio emana le prescrizioni necessarie all'esecuzione della presente ordinanza.

Art. 13. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

**Disposizioni della Divisione del commercio del Dipartimento federale
dell'economia pubblica
concernenti i certificati d'origine nel servizio disciplinato dei pagamenti con
l'estero**

(Del 15 maggio 1950)

La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, dispone:

Art. 1. Per rilasciare i certificati d'origine previsti dal decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, gli uffici dei certificati d'origine devono, salvo speciali istruzioni che saranno loro impartite, applicare i seguenti criteri:

Di massima, l'origine svizzera dev'essere certificata solo quando una merce ha in ultimo luogo subito nella Svizzera una fase essenziale del processo di produzione. Di regola, l'origine svizzera può essere ammessa quando la merce è il prodotto di lavoro svizzero, ovvero ha subito nella Svizzera una trasformazione completa. Se la merce non è stata né prodotta né trasformata completamente nella Svizzera o se vi è dubbio che queste condizioni siano adempite, la quota del valore di vendita del prodotto finito spettante alla produzione svizzera deve essere, compreso un importo adeguato per le spese generali, di almeno il 50 per cento di detto valore. Si considera valore di vendita l'importo conteggiato all'acquirente estero nella fattura ed indicato nella dichiarazione di credito prescritta.

Art. 2. Il fabbricante deve comprovare alle camere di commercio autorizzate a rilasciare i certificati d'origine, mediante una dichiarazione d'origine stesa sul modulo prescritto, che la merce è stata prodotta o trasformata nella Svizzera nel senso dell'articolo 1 delle presenti disposizioni. Se il fabbricante non esporta egli stesso la merce e l'esportatore ed il fabbricante non sono domiciliati nel circondario della stessa camera di commercio, la camera di commercio del domicilio del fabbricante certifica sulla fattura del fornitore, a destinazione della camera di commercio del domicilio dell'esportatore, che la merce è stata prodotta o trasformata nella Svizzera. L'esportatore che non ha fabbricato egli stesso la merce deve, nella sua dichiarazione d'origine, confermare alla camera di commercio competente a rilasciare il certificato d'origine

che la merce per la quale il certificato è chiesto è identica a quella specificata nella fattura del fornitore alla quale egli si riferisce.

Prima che le siano rilasciati i certificati d'origine o che siano vistate le sue fatture, la ditta deve dichiarare per iscritto che ha preso conoscenza del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

Art. 3. Il certificato d'origine previsto dall'articolo 7 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio è richiesto fintanto che la merce si trova ancora nella Svizzera. Se, per motivi plausibili, il certificato è chiesto solo dopo l'esportazione della merce, esso può ancora essere rilasciato a titolo eccezionale, per quanto l'origine della merce possa ancora essere accertata in modo conclusivo.

Art. 4. Le disposizioni della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 28 giugno 1935 concernenti i certificati di clearing per il regolamento dei pagamenti con l'estero, e del 7 dicembre 1945 concernenti i certificati d'origine per il regolamento dei pagamenti con l'estero sono abrogate.

Art. 5. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° giugno 1950.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica

concernente i certificati d'origine ed i certificati di clearing negli scambi commerciali e nel regolamento dei pagamenti con l'estero

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Articolo unico. Sono abrogati, con effetto dal 1° giugno 1950 le disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 3 luglio 1935 concernenti i certificati d'origine nel commercio delle merci con l'estero e l'articolo 2 dell'ordinanza dello stesso Dipartimento del 6 maggio 1941 concernente i certificati di clearing nel regolamento dei pagamenti con l'estero.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica

concernente la determinazione del carattere svizzero delle prestazioni

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'articolo 5 del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, ordina:

Art. 1. Sono considerati come prestazioni svizzere nel senso dell'articolo 4 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio:

- le prestazioni nel campo della proprietà intellettuale ed industriale (invenzioni, processi di fabbricazione, ricette, esperienze di fabbricazione, marchi di fabbrica e di commercio, opere letterarie, opere musicali, opere d'arte plastica, ecc.), che sono state fornite o essenzialmente preparate nella Svizzera da persone fisiche o giuridiche, da società commerciali o da comunità di persone domiciliate nella Svizzera per il loro sfruttamento industriale e commerciale;
- i servizi di ogni genere o le prestazioni analoghe, che sono stati forniti da persone fisiche o giuridiche, da società commerciali o da comunità di persone domiciliate nella Svizzera.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica

concernente il decentramento del servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'articolo 2 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, ordina:

Art. 1. Le banche elencate nell'allegato sono autorizzate, accanto alla Banca nazionale svizzera, ad effettuare i pagamenti ed a ricevere i versamenti nel traffico con i paesi indicati nell'allegato, conformemente alle prescrizioni applicabili in materia.

Art. 2. L'Ufficio svizzero di compensazione vigila sui pagamenti eseguiti per il tramite delle banche accettate in virtù dell'articolo 1 ed impartisce loro le istruzioni necessarie.

Art. 3. Al fine di coprire le spese risultanti all'Ufficio svizzero di compensazione o alle banche accettate nel servizio decentrato dei pagamenti, sulle somme versate è riscossa una tassa di 3/8 per cento al massimo. La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica determina la parte spettante all'Ufficio svizzero di compensazione, sull'ammontare della tassa.

Art. 4. Sono abrogate le seguenti ordinanze del Dipartimento federale dell'economia pubblica:

l'ordinanza del 31 luglio 1947 concernente il decentramento del servizio dei pagamenti con l'estero, modificata il 24 febbraio 1948, il 27 aprile 1948, il 21 febbraio 1949 e il 29 giugno 1949;

l'ordinanza del 20 marzo 1946 concernente il regolamento dei pagamenti tra la Svizzera e la Norvegia;

l'ordinanza del 21 marzo 1947 sull'esecuzione del regolamento dei pagamenti con la Cecoslovacchia;

l'ordinanza del 24 febbraio 1948 concernente il servizio dei pagamenti tra la Svizzera, da una parte, e l'Egitto e il Sudan anglo-egiziano, dall'altra;

l'ordinanza del 27 aprile 1948 concernente il regolamento dei pagamenti tra la Svizzera e la Svezia;

l'ordinanza del 3 dicembre 1948 concernente il regolamento dei pagamenti con i Paesi Bassi;

l'ordinanza del 29 giugno 1949 concernente il regolamento dei pagamenti con l'Iran.

Sono inoltre abrogate:

gli articoli 1, 3, 5, 6 e 7 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 22 gennaio 1946 concernente il servizio dei pagamenti con la Francia, e dell'ordinanza dello stesso Dipartimento del 20 marzo 1946 concernente il regolamento dei pagamenti con la zona della sterlina.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

ALLEGATO

all'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 15 maggio 1950 concernente il decentramento del servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

Elenco delle banche che sono accettate, oltre alla Banca nazionale svizzera, nel servizio disciplinato dei pagamenti.

1. Servizio dei pagamenti con l'Egitto e il Sudan anglo-egiziano

Les Fils Dreyfus & Cie, S. A.	Basilea	Banque Galland & Cie S. A.	Losanna
Società di banca svizzera	Basilea	Société anonyme de dépôts et de gestion	Losanna
Banque cantonale de Berne	Berna	Luzerner Kantonalbank	Lucerna
Banca popolare svizzera	Berna	Banco di Roma per la Svizzera	Lugano
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Banca della Svizzera italiana	Lugano
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Bordier & Cie	Ginevra	Bank Wädenswil	Wädenswil
Crédit lyonnais	Ginevra	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Ferrier, Lullin & Cie	Ginevra	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Hentsch & Cie	Ginevra	Unione di banche svizzere	Zurigo
Lloyds & National Provincial Foreign Bank Ltd.	Ginevra	Credito svizzero	Zurigo
Lombard, Odier & Cie	Ginevra	J. Vontobel & Co.	Zurigo
Pictet & Cie	Ginevra	Banque cantonale de Zurich	Zurigo
Banque cantonale vaudoise	Losanna		

2. Servizio dei pagamenti con la Germania (occidentale)

Aargauische Kantonalbank	Aarau	Banca popolare di Lugano	Lugano
Rheinische Kreditanstalt	Altstätten	Banca della Svizzera italiana	Lugano
Banque cantonale de Bâle	Basilea	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Crédit industriel d'Alsace et de Lorraine, Lyon	Basilea	Cassa di risparmio di Olten	Olten
Les Fils Dreyfus & Cie, S. A.	Basilea	Credito sangallese	San Gallo
Ehinger & Co.	Basilea	St.-Gallische Kantonalbank	San Gallo
Banca centrale cooperativa Handwerkerbank Basel	Basilea	Banca svizzera di risparmio e di credito	San Gallo
A. Sarasin & Co.	Basilea	Unione svizzera delle casse rurali	San Gallo
Società di banca svizzera H. Sellmann-Schürch & Co.	Basilea	Wegelin & Co.	San Gallo
Banque cantonale de Berne	Berna	Banque cantonale de Schaffhouse	Sciaffusa
Banca popolare svizzera	Berna	Banque commerciale de Soleure	Soletta
Cassa di risparmio e prestiti in Berna	Berna	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Banque de Berthoud	Burgdorf	Bank Wädenswil	Wädenswil
Banque cantonale des Grisons	Coira	Thurgauische Kantonalbank	Weinfelden
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Zuger Kantonalbank	Zugo
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Hentsch & Cie	Ginevra	Société générale alsacienne de banque, Strasbourg	Zurigo
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank	Herisau	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Banque de Langenthal	Langenthal	Bank Hofmann AG.	Zurigo
Banque cantonale vaudoise	Losanna	Julius Bär & Co.	Zurigo
Caisse d'épargne et de crédit Hypothekbank Lenzburg	Losanna	Unione di banche svizzere	Zurigo
Luzerner Kantonalbank	Lucerna	Credito svizzero	Zurigo
		Banque cantonale de Zurich	Zurigo

3. Servizio dei pagamenti con la Francia

Aargauische Kantonalbank	Aarau	Banque cantonale vaudoise	Losanna
Rheinische Kreditanstalt	Altstätten	Bugnion & Cie	Losanna
Banca per il commercio internazionale S. A.	Basilea	Caisse d'épargne et de crédit Roguin & Cie	Losanna
Banque cantonale de Bâle	Basilea	Société anonyme de dépôts et de gestion	Losanna
Crédit industriel d'Alsace et de Lorraine, Lyon	Basilea	Falck & Co.	Lucerna
Les Fils Dreyfus & Cie	Basilea	Luzerner Kantonalbank	Lucerna
Banca centrale cooperativa E. Gutzwiller & Co.	Basilea	Banco di Roma per la Svizzera	Lugano
Handwerkerbank Basel	Basilea	Banca della Svizzera italiana	Lugano
La Roche & Co.	Basilea	Banca popolare di Lugano	Lugano
A. Sarasin & Co.	Basilea	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Società di banca svizzera	Basilea	Du Pasquier, Montmollin & Co.	Neuchâtel
Banque cantonale de Berne	Berna	Cassa di risparmio di Olten	Olten
Banca popolare svizzera	Berna	Credito sangallese	San Gallo
Cassa di risparmio e prestiti in Berna	Berna	St.-Gallische Kantonalbank	San Gallo
Banque de Berthoud	Burgdorf	Banca svizzera di risparmio e di credito	San Gallo
Banque cantonale des Grisons	Coira	Unione svizzera delle casse rurali	San Gallo
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Wegelin & Co.	San Gallo
Week, Aeby & Co.	Friburgo	Banque cantonale de Schaffhouse	Sciaffusa
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Banque cantonale du Valais	Sierra
Banque Charles Perreau S. A.	Ginevra	Soleure	Soletta
Bordier & Cie	Ginevra	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Crédit lyonnais	Ginevra	Kantonalbank Schwyz	Svitto
Darier & Cie	Ginevra	Bank Wädenswil	Wädenswil
De l'Harpe & Cie	Ginevra	Thurgauische Kantonalbank	Weinfelden
Ferrier, Lullin & Cie	Ginevra	Piquet & Cie	Yverdon
Hentsch & Cie	Ginevra	Zuger Kantonalbank	Zugo
Lloyds & National Provincial Foreign Bank Ltd.	Ginevra	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Lombard, Odier & Cie	Ginevra	Société générale alsacienne de banque, Strasbourg	Zurigo
Mirabaud Fils & Cie	Ginevra	American Express Company Inc.	Zurigo
Pasche & Cie	Ginevra	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Pictet & Cie	Ginevra	Bank Hofmann AG.	Zurigo
Pivot & Co.	Ginevra	Julius Bär & Co.	Zurigo
Société bancaire de Genève	Ginevra	Rahn & Bodmer	Zurigo
Société anonyme financière de gérance et de banque	Ginevra	Unione di banche svizzere	Zurigo
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank	Herisau	Credito svizzero	Zurigo
Banque de Langenthal	Langenthal	Banque cantonale de Zurich	Zurigo
Hypothekbank Lenzburg	Lenzburg		
Banque cantonale de Bâle-Campagne	Liestal		

4. Servizio dei pagamenti con l'Iran

Società di banca svizzera	Basilea	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Banque cantonale de Berne	Berna	Unione di banche svizzere	Zurigo
Banca popolare svizzera	Berna	Credito svizzero	Zurigo
Banque cantonale vaudoise	Losanna		
Société anonyme Leu & Cie	Zurigo		

5. Servizio dei pagamenti con i Paesi Bassi

Aargauische Kantonalbank	Aarau	Luzerner Kantonalbank	Lucerna
Banque cantonale de Bâle	Basilea	Bank in Menziken	Menziken
Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine, Lyon	Basilea	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Les Fils Dreyfus & Co. S. A.	Basilea	Cassa di risparmio di Olten	Olten
Banca centrale cooperativa Handwerkerbank Basel	Basilea	Volksbank in Reinach A.G.	Reinach
La Roche & Co.	Basilea	Banca svizzera di risparmio e di credito	San Gallo
A. Sarasin & Co.	Basilea	St.-Gallische Kantonalbank	San Gallo
Società di banca svizzera	Basilea	Wegelin & Cie.	San Gallo
Banque cantonale de Berne	Berna	Banque cantonale de Schaffhouse	Sciaffusa
Banca popolare svizzera	Berna	Banque commerciale de Soleure	Soletta
Cassa di risparmio e prestiti in Berna	Berna	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Banque de Berthoud	Burgdorf	Bank Wädenswil	Wädenswil
Banque cantonale des Grisons	Coira	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Société générale alsacienne de banque, Strasbourg	Zurigo
Banque Charles Perreau S. A.	Ginevra	American Express Company Inc.	Zurigo
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Bank Hofmann A.G.	Zurigo
Hentsch & Co.	Ginevra	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Lombard, Odier & Cie	Ginevra	Julius Bär & Co.	Zurigo
Pictet & Cie	Ginevra	Société privée de banque et de gérance	Zurigo
Société bancaire de Genève	Ginevra	Unione di banche svizzere	Zurigo
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank	Herisau	Credito svizzero	Zurigo
Banque de Langenthal	Langenthal	Banque cantonale de Zurich	Zurigo
Hypothekbank Lenzburg	Lenzburg		
Banque cantonale vaudoise	Losanna		

6. Servizio dei pagamenti con la Norvegia

Aargauische Kantonalbank	Aarau	Luzerner Kantonalbank	Lucerna
Banque cantonale de Bâle	Basilea	St.-Gallische Kantonalbank	San Gallo
Banca centrale cooperativa	Basilea	Banque commerciale de Soleure	Soletta
Società di banca svizzera	Basilea	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Banque cantonale de Berne	Berna	Bank Wädenswil	Wädenswil
Banca popolare svizzera	Berna	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Rahn & Bodmer	Zurigo
Pictet & Cie	Ginevra	Unione di banche svizzere	Zurigo
Banque de Langenthal	Langenthal	Credito svizzero	Zurigo
Hypothekbank Lenzburg	Lenzburg	Banque cantonale de Zurich	Zurigo
Banque cantonale vaudoise	Losanna		

7. Servizio dei pagamenti con la Svezia

Aargauische Kantonalbank	Aarau	Banca Solari S. A.	Lugano
Banque cantonale de Bâle	Basilea	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Banca centrale cooperativa	Basilea	Cassa di risparmio di Olten	Olten
A. Sarasin & Co.	Basilea	Credito sangalense	San Gallo
Società di banca svizzera	Basilea	St.-Gallische Kantonalbank	San Gallo
Banque cantonale de Berne	Berna	Banque cantonale de Schaffhouse	Sciaffusa
Banca popolare svizzera	Berna	Banque commerciale de Soleure	Soletta
Cassa di risparmio e prestiti in Berna	Berna	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Banque de Berthoud	Burgdorf	Bank Wädenswil	Wädenswil
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Crédit lyonnais	Ginevra	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Lombard, Odier & Cie	Ginevra	Julius Bär & Co.	Zurigo
Pasche & Cie	Ginevra	Unione di banche svizzere	Zurigo
Pictet & Cie	Ginevra	Credito svizzero	Zurigo
Banque de Langenthal	Langenthal	Banque cantonale de Zurich	Zurigo
Hypothekbank Lenzburg	Lenzburg		
Banque cantonale vaudoise	Losanna		
Luzerner Kantonalbank	Lucerna		

8. Servizio dei pagamenti con la zona della sterlina

Aargauische Kantonalbank	Aarau	Banque cantonale vaudoise	Losanna
Allgemeine aargauische Ersparniskasse	Aarau	Banque Galland & Cie S. A.	Losanna
Rheinische Creditanstalt	Altstätten	Bugnion & Cie	Losanna
Gewerbekasse Baden	Baden	Caisse d'épargne et de crédit	Losanna
Banca per il commercio internazionale S. A.	Basilea	Rougin & Cie	Losanna
Banque cantonale de Bâle	Basilea	Société anonyme de dépôts et de gestion	Losanna
Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine, Lyon	Basilea	Falk & Co.	Lucerna
Les Fils Dreyfus & Cie, S. A.	Basilea	Luzerner Kantonalbank	Lucerna
Banca centrale cooperativa Handwerkerbank Basel	Basilea	Banca popolare di Lugano	Lugano
La Roche & Co.	Basilea	Banco di Roma per la Svizzera	Lugano
A. Sarasin & Co.	Basilea	Banca della Svizzera italiana	Lugano
Società di banca svizzera	Basilea	Banca Unione di credito, Lugano	Lugano
Hans Seligman-Schürch & Co.	Basilea	Bank in Menziken	Menziken
Banca dello Stato del cantone Ticino	Basilea	Banque cantonale neuchâtelaise	Neuchâtel
Caisse de dépôts de la ville de Berne	Bellinzona	Cassa di risparmio di Olten	Olten
Armand von Ernst & Co.	Berna	Volksbank in Reinach A.G.	Reinach
Banque cantonale de Berne	Berna	Credito sangalense	San Gallo
Banca popolare svizzera	Berna	St.-Gallische Kantonalbank	San Gallo
Cassa di risparmio e prestiti in Berna	Berna	Banca svizzera di risparmio e di credito	San Gallo
Banque de Berthoud	Burgdorf	Unione svizzera delle casse rurali	San Gallo
Banca privata grigione	Coira	Wegelin & Co.	San Gallo
Banque cantonale des Grisons	Coira	Banque cantonale de Schaffhouse	Sciaffusa
Banque de l'Etat de Fribourg	Friburgo	Crédit suisse	Sierre
Week, Achy & Cie	Friburgo	Banque cantonale du Valais	Sion
Banque Charles Perreau S. A.	Ginevra	Banque commerciale de Soleure	Soletta
Banque de Paris et des Pays-Bas	Ginevra	Solothurner Kantonalbank	Soletta
Bordier & Cie	Ginevra	Kantonalbank Schwyz	Soletta
Crédit lyonnais	Ginevra	Spar- und Leihkasse in Thun	Thun
Darier & Cie	Ginevra	Bank Wädenswil	Wädenswil
Ferrier, Lullin & Cie	Ginevra	Thurgauische Kantonalbank	Weinfelden
De l'Harpe & Cie	Ginevra	Piguet & Cie	Yverdon
Hentsch & Cie	Ginevra	Zuger Kantonalbank	Zugo
Lloyds & National Provincial	Ginevra	Société anonyme Leu & Cie	Zurigo
Foreign Bank Ltd.	Ginevra	Société générale alsacienne de banque, Strasbourg	Zurigo
Lombard, Odier & Cie	Ginevra	American Express Company Inc.	Zurigo
Mirabaud fils & Cie	Ginevra	Banque pour valeurs de placement	Zurigo
Pictet & Cie	Ginevra	Julius Bär & Co.	Zurigo
Pivot & Cie	Ginevra	Nuova banca Guyerzeller S. A.	Zurigo
Société bancaire de Genève	Ginevra	Société privée de banque et de gérance	Zurigo
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank	Herisau	Rahn & Bodmer	Zurigo
Volksbank Interlaken A.G.	Interlaken	Unione di banche svizzere	Zurigo
Banque de Langenthal	Langenthal	Credito svizzero	Zurigo
Hypothekbank Lenzburg	Lenzburg	Banque cantonale de Zurich	Zurigo
Banque cantonale de Bâle-Campagne	Liestal		

L'autorizzazione per le banche sopra indicate vale per la sede centrale e per le succursali stabilite nella Svizzera.

Istruzioni della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica

concernenti il decentramento del servizio dei pagamenti con la Francia, l'area della sterlina e l'Egitto

(Del 15 maggio 1950)

La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

1. Sono abrogate le seguenti istruzioni della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica: istruzioni del 22 gennaio 1946 concernenti il decentramento del servizio dei pagamenti con la Francia, istruzioni del 20 marzo 1946, modificate il 24 febbraio 1948 ed il 27 dicembre 1948, concernenti il decentramento del servizio dei pagamenti con la zona della sterlina, istruzioni del 24 febbraio 1948 concernenti il decentramento del servizio dei pagamenti con l'Egitto ed il Sudan anglo-egiziano.

2. L'area della sterlina, nel senso del decreto del Consiglio federale del 12 marzo 1946, comprende i territori indicati qui appresso:

- Il Regno Unito di Gran Bretagna e dell'Irlanda Settentrionale;
- i Domini britannici (eccettuati il Canada e la Terranova);
- tutti gli altri territori britannici;
- tutti i territori sotto mandato, per i quali il mandato è esercitato dal Governo del Regno Unito o dal Governo di un Dominio;
- i protettorati britannici;
- la Birmania;
- l'Eire;
- l'Iraq;
- l'Islanda.

3. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° giugno 1950.

Ordinanza del Dipartimento politico federale

concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento politico federale, visto il decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, ordina:

Art. 1. Un credito finanziario è considerato svizzero:

1. se appartiene a un creditore finanziario svizzero. È considerato creditore finanziario svizzero:

- una persona fisica che ha il suo domicilio effettivo e durevole nella Svizzera o nel Principato del Liechtenstein.

Si presume che un cittadino straniero ha il suo domicilio effettivo e durevole nella Svizzera quando è in possesso di un permesso di domicilio valevole, rilasciato dalla competente polizia cantonale degli stranieri. Il cittadino straniero che non è in possesso di siffatto permesso di domicilio o risiede nel Principato del Liechtenstein deve fornire la prova all'Ufficio svizzero di compensazione che è effettivamente e durevolmente domiciliato nella Svizzera o nel Principato del Liechtenstein;

- ovvero
- una persona giuridica, una società commerciale o una comunione di persone che ha la sua sede nella Svizzera o nel Principato del Liechtenstein, se l'Ufficio svizzero di compensazione ha riconosciuto che gli interessi economici svizzeri vi sono preponderanti;

2. se adempie inoltre le condizioni speciali che dovessero essere previste in prescrizioni contrattuali o autonome per il servizio dei pagamenti con un paese determinato.

Art. 2. Un credito finanziario che non è considerato svizzero nel senso dell'articolo 1 può essere ammesso dall'Ufficio svizzero di compensazione al servizio disciplinato dei pagamenti entro i limiti delle istruzioni che la Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica emanerà in virtù dell'articolo 4, capoverso secondo, del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti e il decentramento di detto servizio.

Art. 3. I documenti che devono essere presentati secondo l'articolo 7, lettera C, del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio sono i seguenti:

- per i crediti finanziari incorporati in titoli di credito, come obbligazioni, azioni, buoni di godimento, cedole e altre cartevaiori analoghe: l'affidavit riconosciuto di volta in volta dal Dipartimento politico federale per il servizio dei pagamenti con il paese che entra in considerazione. Gli interessati possono prendere conoscenza dell'elenco degli affidavit riconosciuti e del loro tenore presso l'Ufficio svizzero di compensazione e l'Associazione svizzera dei banchieri;
- per gli altri crediti finanziari: un certificato rilasciato dall'Ufficio svizzero di compensazione.

Art. 4. Sono riservate le prescrizioni contrattuali o autonome per il servizio dei pagamenti finanziari con un paese determinato.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950. Essa sostituisce l'ordinanza del Dipartimento politico federale del 13 giugno 1949 concernente l'ammissione di crediti finanziari nel servizio decentrato dei pagamenti con l'estero.

Ordinanza del Dipartimento politico federale

concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con la Francia

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento politico federale, visto il decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, a complemento e a parziale modificazione dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, ordina:

Art. 1. Sono considerati crediti finanziari svizzeri nel servizio dei pagamenti con la Francia:

1. I crediti che appartengono ininterrottamente da una data anteriore al 1° settembre 1945 a un creditore finanziario svizzero nel senso dell'articolo 1 dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero ovvero nel senso dell'articolo 3 della presente ordinanza;

2. I crediti che appartengono a un creditore finanziario svizzero dal 1° settembre 1945:

- a) se, trattandosi di crediti incorporati in cartevalori quest'ultime sono state acquistate in base a un'autorizzazione generale o speciale dell'Ufficio francese dei cambi;
- b) se, trattandosi di altri crediti finanziari, l'Ufficio svizzero di compensazione e l'Ufficio francese dei cambi hanno dato il loro consenso.

Art. 2. Per i prestiti emessi o garantiti nella Svizzera dallo Stato francese valgono le disposizioni speciali riprodotte sull'affidavit riconosciuto.

Art. 3. Sono considerati creditori finanziari svizzeri, oltre a quelli che adempiono le condizioni generali: le imprese, sedi, agenzie, succursali o gli altri stabilimenti di persone giuridiche, indipendentemente dalla loro nazionalità o dalla loro sede principale, alla condizione tuttavia che abbiano nella Svizzera una gestione distinta.

Art. 4. I cittadini stranieri che non sono in possesso di un permesso di domicilio devono fornire la prova del loro domicilio effettivo e durevole nella Svizzera o nel Principato del Liechtenstein:

- a) all'Associazione svizzera dei banchieri, per il tramite di una banca svizzera, se si tratta di crediti incorporati in cartevalori, come obbligazioni, azioni, buoni di godimento, cedole e altri titoli affini;
- b) all'Ufficio svizzero di compensazione, se si tratta di altri crediti finanziari.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

Ordinanza del Dipartimento politico federale

concernente la determinazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'area della sterlina

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento politico federale, visto l'articolo 5 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, a complemento dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, ordina:

Art. 1. Sono considerati crediti finanziari svizzeri nel servizio dei pagamenti con l'area della sterlina:

1. I crediti che appartengono ininterrottamente dal 1° marzo 1948 a un creditore finanziario svizzero nel senso dell'articolo 1, numero 1, dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero.

2. I crediti nati dopo il 1° marzo 1948 a favore di un creditore finanziario svizzero o trasferiti dopo questa data a detto creditore, se il credito:

- a) proviene dal reinvestimento diretto e immediato di un credito finanziario svizzero (numero 1);
- b) è stato trasferito a un creditore finanziario svizzero mediante successione ereditaria, legale o testamentaria e il defunto era domiciliato nell'area della sterlina. Se il defunto aveva il domicilio fuori dell'area della sterlina, il credito è considerato svizzero soltanto se apparteneva al defunto già il 1° marzo 1948;
- c) è nato da un trasferimento nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'area della sterlina;
- d) appartiene a uno Svizzero rimpatriato ed esisteva già al momento della sua partenza dall'area della sterlina;
- e) può essere riconosciuto come credito finanziario svizzero in seguito a circostanze speciali. L'Ufficio svizzero di compensazione decide questi casi in base alle istruzioni del Dipartimento politico federale.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

Ordinanza del Dipartimento politico federale

concernente la determinazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'Egitto

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento politico federale, visto l'articolo 5 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, a complemento dell'ordinanza del Dipartimento politico federale del 15 maggio 1950 concernente la determinazione e la certificazione del carattere svizzero dei crediti finanziari nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, ordina:

Art. 1. Sono considerati crediti finanziari svizzeri nel servizio dei pagamenti con l'Egitto:

1. i crediti che appartengono ininterrottamente dal 15 ottobre 1948 a un creditore finanziario svizzero nel senso delle disposizioni convenute con l'Egitto;

2. i crediti nati dopo il 15 ottobre 1948 a favore di un creditore finanziario svizzero nel senso delle disposizioni convenute con l'Egitto o trasferiti dopo questa data a detto creditore, se il credito:

- a) proviene dal reinvestimento diretto e immediato di un credito finanziario svizzero (numero 1);
- b) è stato trasferito a un creditore finanziario svizzero mediante successione ereditaria, legale o testamentaria e il defunto era domiciliato in Egitto. Se il defunto aveva il suo domicilio fuori d'Egitto, il credito è considerato svizzero soltanto se apparteneva al defunto già il 15 ottobre 1948;

c) è nato da un trasferimento nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'Egitto;

d) appartiene a uno Svizzero rimpatriato ed esisteva già al momento o della sua partenza dall'Egitto;

e) può essere riconosciuto come credito finanziario svizzero in seguito a circostanze speciali. L'Ufficio svizzero di compensazione decide questi casi in base alle istruzioni del Dipartimento politico federale.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

Ordinanza del Dipartimento politico federale

concernente l'obbligo di notificare le irregolarità nel servizio disciplinato dei pagamenti finanziari

(Del 15 maggio 1950)

Il Dipartimento politico federale, visto l'articolo 9, terzo capoverso, del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio, ordina:

Art. 1. È sottoposto alla presente ordinanza:

chiunque è autorizzato, come persona fisica o giuridica, società commerciale o comunione di persone, a rilasciare affidavit o altri certificati destinati a servire, direttamente o indirettamente, come documenti giustificativi nel servizio disciplinato dei pagamenti finanziari,

chiunque è autorizzato a controllare siffatta attività, chiunque eseguisce revisioni o controlli per incarico delle persone o degli enti sopra indicati.

Art. 2. Se le persone o gli enti indicati nell'articolo 1 accertano ovvero hanno motivo di presumere che è stata commessa o tentata un'infrazione alle prescrizioni sul servizio disciplinato dei pagamenti finanziari, ne devono fare immediatamente rapporto all'Ufficio svizzero di compensazione.

Deve immediatamente essere fatto rapporto all'Ufficio svizzero di compensazione ogni qualvolta risulti che degli affidavit o altri certificati destinati a servire, direttamente o indirettamente, come documenti giustificativi nel servizio disciplinato dei pagamenti sono stati rilasciati in modo non conforme o non interamente conforme alle convenzioni o alle altre disposizioni applicabili in materia.

Art. 3. L'obbligo di notificare le irregolarità si estende agli accertamenti nel senso dell'articolo 2 circa le infrazioni a prescrizioni del servizio disciplinato dei pagamenti che non sono più in vigore.

Art. 4. Le infrazioni alla presente ordinanza e alle istruzioni che il Dipartimento politico federale dovesse emanare in virtù di essa sono punite conformemente alle disposizioni penali del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero e il decentramento di detto servizio.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 1° giugno 1950.

Decreto del Consiglio federale

concernente la sorveglianza sull'esportazione del formaggio

(Del 16 maggio 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visti gli articoli 6, 7 e 8 del decreto federale del 13 aprile 1933 che prolunga l'aiuto ai produttori del latte e le misure prese per attenuare la crisi agricola, decreta:

Art. 1. L'esportazione del formaggio delle voci da 98 a 99 b^a della tariffa doganale è soggetta ad autorizzazione da parte della Divisione dell'agricoltura del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

L'autorizzazione è concessa alle persone ed alle ditte che si occupano professionalmente di tale commercio e che hanno la loro sede sul territorio doganale svizzero.

Il permesso d'esportazione è concesso alla condizione che le forniture previste siano conformi:

- a) alle prescrizioni federali su l'utilizzazione del latte, l'approvvigionamento del paese e la costituzione di scorte;
- b) alle disposizioni emanate dalle associazioni professionali ed approvate dagli organi della Confederazione su la garanzia del prezzo del latte, il miglioramento della qualità e il disciplinamento del mercato del latte e dei latticini.

Il permesso non è necessario per gli invii occasionali, non commerciali, del peso di 5 kg. al massimo.

Al momento del rilascio del permesso può essere riscossa una tassa pari al 2 per mille del valore doganale.

Art. 2. La concessione del permesso può essere subordinata a determinate condizioni; in particolare, il richiedente dovrà rimborsare, proporzionalmente al quantitativo di latte che ha servito per la fabbricazione del formaggio esportato, i sussidi eventualmente versati dalla Confederazione per ridurre il prezzo del latte e dei latticini.

Art. 3. La validità dei permessi è di durata limitata. Essi possono essere sospesi in ogni tempo dalla Divisione dell'agricoltura, se l'approvvigionamento del paese lo esige.

La Divisione dell'agricoltura può indipendentemente dal perseguimento penale, ritirarli o rifiutare di rilasciarne dei nuovi ai richiedenti che non ottemperano alle condizioni o che sono giustamente sospetti di contravvenire alle disposizioni vigenti.

Art. 4. La Divisione dell'agricoltura può far capo alla collaborazione delle autorità cantonali e comunali, come pure a quella di periti; essa può parimente invitare le associazioni professionali interessate a dare il loro parere sulle domande d'autorizzazione.

Le ditte e le persone che hanno formato oggetto di controlli ed inchieste resi necessari per l'esecuzione del presente decreto potranno essere obbligate a sopportarne le spese se hanno contravvenuto alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni esecutive e singole decisioni emanate in virtù di esso.

Art. 5. Chiunque contravviene alle disposizioni del presente decreto, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di esso, senza tuttavia commettere in pari tempo una contravvenzione doganale nel senso del capo III della legge sulle dogane del 1° ottobre 1925, è punito con la multa fino a 10 000 franchi.

L'azione commessa per negligenza è punita con la multa fino a 5000 franchi. Sono punibili anche le contravvenzioni commesse all'estero.

Se le contravvenzioni sono state commesse nell'azienda di una persona giuridica, di una società in nome collettivo o in accomandita, o di una ditta individuale, le disposizioni penali sono applicabili alle persone che hanno agito o che avrebbero dovuto agire per essa; tuttavia, la persona giuridica, la società o il titolare della ditta individuale rispondono solidalmente del pagamento della multa e delle spese.

Le contravvenzioni sono perseguite e giudicate dalla Divisione dell'agricoltura. La procedura è regolata dalle disposizioni degli articoli dal 321 al 326 della legge del 15 giugno 1934 sulla procedura penale.

Entro quattordici giorni dalla notificazione scritta della decisione penale, l'imputato può chiedere alla Divisione dell'agricoltura di essere giudicato dai tribunali cantonali.

Art. 6. Il presente decreto entra in vigore il 1° giugno 1950.

Il Dipartimento dell'economia pubblica e il Dipartimento delle finanze e delle dogane sono incaricati di eseguirlo.

Decreto del Consiglio federale

che abroga in parte quello concernente la cessazione dello stato di servizio attivo
(Del 16 maggio 1950)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Articolo unico. Sono abrogati, con effetto dal 1° giugno 1950:

- gli articoli 1, secondo capoverso, 6, 7 e 8 del decreto del Consiglio federale del 3 agosto 1945 concernente la cessazione dello stato di servizio attivo, emanato in virtù del decreto federale del 30 agosto 1939 su le misure da prendere per la protezione del paese e il mantenimento della sua neutralità;
- l'ordinanza del Dipartimento militare federale del 17 agosto 1945/11 settembre 1946 concernente l'esportazione e l'alienazione di cavalli, muli, colombi viaggiatori, autoveicoli e aeromobili.

Einfuhr von Frühkartoffeln

(Mitteilung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung)

1. Für die Zeit bis zum 8. Juni 1950 werden zusätzlich noch 50% der Kontingente gemäss den Weisungen der Alkoholverwaltung vom 11. Mai 1950 zur Einfuhr bewilligt, unter der Voraussetzung, dass sich der Gesuchsteller zur Uebernahme der gleichen Menge inländischer Frühkartoffeln verpflichtet. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, die Einfuhrmenge abzuändern, soweit dies bei ausserordentlichen Verhältnissen zur Beseitigung von Härten erforderlich ist.

2. Die Einfuhrbewilligungen werden für die Verzollung bis zum 8. Juni 1950 befristet und verfallen auf diesen Zeitpunkt.

Die Einfuhrregelung nach dem 8. Juni 1950 wird später bekanntgegeben.

Importation de pommes de terre hâtives

(Communiqué de la régie fédérale des alcools)

1. Jusqu'au 8 juin 1950, les maisons d'importation pourront encore importer, à titre supplémentaire, la moitié de la quantité qui fut autorisée conformément aux prescriptions de la régie des alcools du 11 mai 1950, à condition que les requérants s'engagent à prendre en charge une quantité équivalente de pommes de terre précoces indigènes. La régie des alcools se réserve de modifier les contingents dans certains cas spéciaux de manière à éviter des actes de rigueur.

2. Les permis d'importation seront valables pour le dédouanement jusqu'au 8 juin 1950. Les permis non utilisés dans ce délai seront périmés.

La réglementation des importations applicable après le 8 juin 1950 fera l'objet d'une communication ultérieure.

Importazione di patate primaticce

(Comunicato della regia federale degli alcool)

1. Per il periodo fino all'8 giugno 1950 si autorizza ancora, per l'importazione, un supplemento del 50% dei contingenti conformemente alle istruzioni della regia federale degli alcool dell'11 maggio 1950, alla condizione che il petente si impegna di assumere un medesimo quantitativo di patate primaticce indigene. La regia degli alcool si riserva di modificare le quantità autorizzate per l'importazione, qualora ciò fosse necessario in condizioni straordinarie onde evitare dei casi di rigore.

2. Per lo sdoganamento i permessi d'importazione valgono fino all'8 giugno 1950 e scadono con questa data.

La regolamentazione per le importazioni, valevole dopo l'8 giugno 1950, verrà resa nota più tardi.

Schweizerisch-französische Wirtschaftsabkommen

Da die schweizerisch-französischen Wirtschaftsverhandlungen zur Erneuerung der am 4. Juni 1949 unterzeichneten und am 31. Mai 1950 ablaufenden Abkommen hinausgeschoben werden mussten, wurde anlässlich von Vorbesprechungen vereinbart, die Gültigkeitsdauer der schweizerisch-französischen Abkommen um drei Monate, d. h. bis zum 31. August 1950, zu verlängern. Sowohl die Einfuhr- als auch die Ausfuhrkontingente wurden allgemein entsprechend dieser Verlängerung erhöht; die Kontingentsverwaltungsstellen erteilen darüber Auskunft.

Neue Wirtschaftsverhandlungen sollen noch im Laufe des Monats Juni aufgenommen werden.

125. I. 6. 50.

Accords économiques franco-suisses

Les négociations économiques franco-suisses pour le renouvellement des accords signés le 4 juin 1949 et arrivant à échéance le 31 mai 1950 ayant dû être retardées, il a été convenu au cours de pourparlers préliminaires de proroger de trois mois, c'est-à-dire jusqu'au 31 août 1950, la validité des accords économiques franco-suisses en vigueur. De manière générale, les contingents tant d'importation que d'exportation ont été augmentés proportionnellement à cette prolongation; les offices chargés de la gestion des contingents sont à même de donner tous renseignements utiles à ce sujet.

Il est prévu d'ouvrir de nouvelles négociations au cours du mois de juin 1950.

125. I. 6. 50.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

Mai — 1950 — Mai

Kantone - Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologues
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions Sch.K.G. 730	TOTAL	
Zürich	6	6	12	3
Bern	9	4	13	7
Luzern	1	2	3	5
Glarus	—	—	—	1
Zug	2	1	3	—
Fribourg	2	1	3	—
Solothurn	—	—	—	2
Basel-Stadt	4	3	7	—
Basel-Land	—	2	2	1
Schaffhausen	—	1	1	1
St. Gallen	5	1	6	3
Graubünden	3	—	3	1
Aargau	2	—	2	—
Thurgau	—	1	1	—
Tessin	3	—	3	1
Vaud	11	5	16	5
Vallais	—	1	1	—
Néuchâtel	2	1	3	—
Genève	6	4	10	2
Total Mai 1950	56	33	89	32
Total Mai 1949	57	17	74	15
Januar/Mai 1950	252	161	413	120
Januar/Mai 1949	248	123	371	52

1 Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement en suite de défaut d'actif.

Nouvelle réglementation de l'importation et de l'exportation des marchandises ainsi que des paiements

Les textes publiés dans le N° 118 de la FOSC du 23 mai 1950 (orientation, 15 arrêtés et ordonnances, ainsi que la liste des banques agréées) ont été réunis en une brochure de 32 pages. Prix: Fr. 1.— (frais compris).

En versant préalablement ce montant à notre compte de chèques postaux III 520 Feuille officielle suisse du commerce, Berne, on pourra faire figurer la commande au verso du coupon qui nous est destiné. Afin d'éviter des malentendus, prière de ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern



Ihr Export in 3 Tagen von Basel nach Rotterdam

Jeden Mittwoch und Samstag fährplanmäßige Abfahrt mit den Personenbooten
«PRINS BERNHARD», «KONINGIN EMMA», «ORANJE», «NASSAU»

Frachtauskünfte erteilt

SPEDITIONS-AG., BASEL 13 Rheinhafen St. Johann 2, Telefon (061) 27953

Internationale Verbandstoff-Fabrik, Schaffhausen

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Mai 1950 hat für das Geschäftsjahr 1949 die Ausschüttung einer Brutto-Dividende von 5% beschlossen. Der Brutto-Ertrag per Aktie beträgt somit Fr. 25. Der Coupon Nr. 19 wird nach Abzug der eidgenössischen Coupons- und Verrechnungssteuer mit

Fr. 17.50 netto

von heute ab in unserer Kasse sowie bei der Schaffhauser Kantonalbank und beim Schweizerischen Bankverein in Schaffhausen eingelöst.

Neuhausen, den 30. Mai 1950.

Der Verwaltungsrat.

4%-Anleihe der Färberei und Appretur-Gesellschaft

vormalis A. Clavel und Fritz Lindenmeyer, Basel, von 1943

Gestützt auf Ziffer 3 der Anleihebedingungen kündigen wir hiemit einen Teilbetrag von Fr. 300 000 nom. obiger Anleihe zur vorzeitigen Rückzahlung zu pari auf den 1. September 1950. Die Nummern der zur Rückzahlung ausgelosten Titel werden später veröffentlicht werden.

Basel, den 31. Mai 1950.

Färberei und Appretur-Gesellschaft
vormalis A. Clavel und Fritz Lindenmeyer.

**SCHWEIZERISCHER
IMMOBILIAR-FONDS**



**FONDO IMMOBILIARE
SVIZZERO**

Verwaltung des Fonds:

SIS

SOCIÉTÉ D'INVESTISSEMENTS COLLECTIFS

AG. mit einem Aktienkapital von Fr. 1 000 000.—
wovon 50% einbezahlt

Verwaltungsrat:

Herren Dr. Philippe Baudraz, Rechtsanwalt, Präsident; René Méroni, Architekt, Vizepräsident; Jean-Pierre Graf, Liegenschaftenverwalter

Expertenkomitee:

Ständige Mitglieder: Herren H. de Heller, Architekt SIA, dipl. Arch. ETH; Ch. F. Thévenaz, dipl. Architekt; F. Déthiollaz, lic. jur., Liegenschaftenverwalter

Neben diesen werden für jeden einzelnen Fall noch zwei der besten Architekten oder Spezialisten im Grundstückhandel der hauptsächlichsten Schweizer Städte beigezogen

Kontrollstelle:

Trenhandgesellschaft für Finanzkontrolle AG., Lausanne

Trenhänderischer Vertreter der Anteilseinhaber:

Herr Martial Depierreaz, Notar, Lausanne

1. Mit einer Einzahlung von Fr. 500.— an (gegenwärtiger Ausgabepreis eines Anteils des Schweizerischen Immobilier-Fonds) werden Sie Miteigentümer einer Gesamtheit von schweizerischen rentablen Immobilienwerten.
2. Jeder Anteil, dargestellt durch ein Inhabertzertifikat, ist jederzeit veräusserlich. Die Immobilisierung der ausgelegten Gelder wird so vermieden.
3. Die Grundstücke des Fonds, erworben auf Grund einer strengen Auswahl, die von einem Komitee von Sachverständigen im Grundstückhandel getroffen worden ist, werden durch Spezialisten verwaltet. Die zahlreichen Umtriebe und Formalitäten der Liegenschaftsverwaltung bleiben Ihnen so erspart.
4. Dadurch, dass der Schweizerische Immobilier-Fonds Grundstücke verschiedener Art aus einer Reihe von Städten zusammenfasst, verwirklicht er eine ausgedehnte Risikoverteilung, die die hauptsächlichste Garantie für eine gute Geldanlage bietet.
5. Absolute Diskretion ist den Erwerbern von Anteilen dank der Organisation des Fonds gewährleistet.
6. Die Anteile des Schweizerischen Immobilier-Fonds werfen einen interessanten Ertrag ab. Der Ertrag für das Rechnungsjahr 1950/51 ist auf 4% festgesetzt, netto von der Coupons- und der Verrechnungssteuer, die bereits auf dem Ertrag der Aktien der Immobiliengesellschaften entrichtet worden sind. Jeder Anteilsinhaber, der in der Schweiz wohnt, kann zudem die Rückzahlung oder die Verrechnung eines Teiles der Verrechnungssteuer fordern.
7. Die SIS, Société d'Investissements Collectifs, sichert den Anteilseinhabern die vollständige Zahlung des am Anfang jedes Rechnungsjahres festgesetzten Zinses. Sie ist die erste, einen kollektiven Anlagefonds verwaltende Gesellschaft, die eine solche finanzielle Verantwortlichkeit gegenüber den Anteilseinhabern übernimmt.
8. Die Anteilseinhaber haben einen trenhänderischen Vertreter, der die Aufgabe hat, ihre Rechte und Interessen zu wahren. Alle der Gemeinschaft gehörenden Werte, ebenso wie sämtliche Aktien der SIS, zur Garantie für ihre Fondsverwaltung, werden in einer schweizerischen Bank unter der Aufsicht und der Verantwortlichkeit des Vertreters der Gemeinschaft hinterlegt. Jeder Anteilsinhaber ist berechtigt, das Depot jederzeit zu kontrollieren.
9. Der Vertreter der Gemeinschaft oder die Inhaber von $\frac{1}{5}$ der ausgegebenen Anteile sind berechtigt, die Einberufung der Generalversammlung zu verlangen, des obersten Organs des Fonds, das zur Abänderung der Verwaltungsordnung und zur Anordnung der Liquidation des Fonds zuständig ist.

Die Zertifikate über Miteigentumsanteile des Schweizerischen Immobilier-Fonds werden al pari angeboten bis zum 30. Juni 1950. Gegenwärtiger Ausgabepreis Fr. 500.— für einen Anteil. Die Zertifikate über einen, fünf oder zehn Anteile lauten auf den Inhaber. Die Verwaltung behält sich das Recht vor, den Betrag der Zeichnungen nötigenfalls zu reduzieren.

Der Ausgabeprospekt, die Verwaltungsordnung und Zeichnungsscheine werden auf einfaches Begehren hin, das zu nichts verpflichtet, zugesandt von der Verwaltung des Fonds:

SIS

SOCIÉTÉ D'INVESTISSEMENTS COLLECTIFS

Rue du Midi 2 LAUSANNE Tel. (021) 2 72 38/39

SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE PLACEMENTS

BASEL Elisabethenstrasse 43

Coupon - Einlösung der Zertifikate „SCHWEIZERAKTIEN“

Ab 1. Juni 1950 gelangen pro Anteil zur Ausschüttung:

Gegen Coupon Nr. 1	brutto Fr. 18.50*
abzüglich: Couponsteuer	Fr. —.64
Verrechnungssteuer	3.20 + 3.84
Nettoausschüttung	Fr. 14.66

* Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rückerstattungsanspruches ist ein Bruttobetrag von Fr. 12.80 pro Anteil massgebend.

Änderungen in der Zusammensetzung der Anlage-Serien:

Da für den Erwerb von Namenaktien folgender Gesellschaften gewisse Limiten festgesetzt wurden, sah sich die Trustleitung veranlasst, die pro Anlage-Serie entfallende Aktienzahl wie folgt zu reduzieren:

	Anzahl pro Anlage-Serie
* Zürich + Allg. Unfall- & Haftpflicht-Versicherungs- A.-G., Zürich	von bisher 5 Aktien auf neu 4 Aktien
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich	von bisher 10 Aktien auf neu 8 Aktien
Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur	von bisher 20 Aktien auf neu 15 Aktien

Zahlstellen:

Schweizerischer Bankverein, Basel, mit seinen sämtlichen Sätzen, Zweigniederlassungen und Agenturen in der Schweiz;
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen in der Schweiz.

HOLDING ED. LAURENS S.A., BÂLE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

qui se tiendra le mardi 13 juin 1950, à 11 heures, au siège de la Société de banque suisse, Aeschenvorstadt 1, à Bâle.

Rapport du conseil et présentation des comptes pour l'exercice arrêté au 31 mars 1950. Rapport de l'office de contrôle. Approbation de ces rapports et décharge au conseil et au commissaire. Propositions du conseil. Elections statutaires.

Les rapports du conseil et de l'office de contrôle, ainsi que le bilan et le compte de profits et pertes et la proposition d'emploi des bénéfices sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, St. Albangraben 4, à Bâle, à partir du 8 juin 1950.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre dépôt des actions aux domiciles suivants jusqu'au 8 juin 1950: S.A. Ed. Laurens, extension suisse, à Genève; Société de banque suisse, à Bâle, ainsi qu'à tous les autres sièges, succursales et agences de cette banque.

X 181

CHOCHOLDING S.A., GLARIS

Messieurs les actionnaires sont convoqués à l'assemblée générale ordinaire pour le samedi 17 juin 1950, 14 heures, à la Villa «Sangata», Glarens-Montreux.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Procès-verbal.
- 2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1949.
- 3° Rapport des contrôleurs.
- 4° Votation sur les conclusions des dits rapports.
- 5° Nomination des contrôleurs.

Gl 18

Glaris, le 1^{er} juin 1950.

Le conseil d'administration.

Société immobilière de Caux, Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 14 juin 1950, à 15 heures, à Mountain House, Caux (salon 401).

ORDRE DU JOUR:

- 1° Opérations statutaires. — 2° Nominations.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes, sont à la disposition des actionnaires aux guichets de la Banque populaire suisse, à Montreux, où les cartes d'admission peuvent être retirées.

L 181

Montreux, le 1^{er} juin 1950.

Le conseil d'administration.

Aeusserer chilenische Schuld

Es wird den Inhabern nachbezeichneter Obligationen, die der Neuordnung gemäss Gesetz Nr. 8962 zugestimmt haben, zur Kenntnis gebracht, dass die

- Coupons Nr. 41 per 1. Juni 1950 ab
6% Obl. Stadt Santiago de Chile 1929,
Coupons Nr. 42 per 15. Juni 1950 ab
6% Obl. Republik Chile 1929,

vom Verfalltage an zum Satze von 2% p. a. (= Fr. 10 pro Coupon) bei den folgenden Zahlstellen eingelöst werden können:

X 355

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Schweizerischer Bankverein, Basel
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf
A. Sarasin & Co., Basel.

oder einer
ihrer Niederlassungen

Zürich, den 1. Juni 1950.

Aus Auftrag:

Schweizerische Kreditanstalt.



EIN PRODUKT MORANDI!

Warum hat RISO D'ORO den Vorzug?

1. Weil er viel schmackhafter ist.
2. Weil er Vitamine P₁ und P₂ sowie die ihm ureigenen Natursalze enthält, die in anderen Reisen zerstört werden.
3. Weil er das Kochen besser verträgt.
4. Weil er leichter aufbewahrt werden kann. Infolge dessen ist Riso d'oro der ideale Reis zum Anlegen von Vorräten.

Generalvertretung für die Schweiz:

Eagle Trading Co. Ltd.
Lugano

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen
Baden

3½%-Anleihe von nom. Fr. 2 500 000, Serie X C von 1924

Rückzahlung

Wir machen die Inhaber von Obligationen dieses Anleiheens darauf aufmerksam, dass der noch ausstehende Betrag ohne weitere Kündigung auf den

30. Juni 1950

zur Rückzahlung fällig und zurückbezahlt wird. Eine Konversion ist nicht vorgesehen. Mit dem 30. Juni 1950 hört die Verzinsung auf.

Z 347

Baden, den 1. Juni 1950.

Die Direktion.

Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 6 juin 1950, à 15 h. 15, à l'Hôtel des 3 Couronnes, à Vevey. L'établissement de la feuille de présence commencera à 15 h.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Discussion et votation sur les conclusions de ces deux rapports et décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 3° Nomination des contrôleurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social dès le 26 mai 1950.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indication des numéros des actions, jusqu'au 5 juin 1950 à midi, au siège social à Vevey, à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne et à ses agences, à l'Union de banques suisses à Lausanne et à Vevey, à la Société de banque suisse à Lausanne, au Crédit suisse à Lausanne.

L 176

Vevey, le 19 mai 1950.

Le conseil d'administration.

Société des Hôtels National et Cygne S.A., Montreux

Emprunt hypothécaire, 1^{er} rang, à intérêt variable de 4 000 000 de fr.

L'intérêt pour l'exercice 1949 a été fixé à 2½%. Il sera payable chez la Banque cantonale vaudoise dès le 31 mai 1950 par

12 fr. 50 moins les impôts fédéraux de 30%

contre remise du coupon N° 2.

L 184

Montreux, le 30 mai 1950.

Le conseil d'administration.

A découper ici!

AVIS UNIQUE

Prenez de découper cette souche en entier et de l'envoyer sans retard à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne. Des commandes anticipées pour des répertoires de futurs semestres ne peuvent être notées déjà maintenant. Pour des raisons techniques il est indispensable que nous recevions une nouvelle commande (à la suite de notre avis y relatif) chaque fois qu'un répertoire semestriel va paraître.

Bon de commande pour le répertoire du premier semestre de 1950

En qualité d'abonné, veuillez nous faire parvenir gratuitement un exemplaire du répertoire de la Feuille officielle suisse du commerce.

Adresse postale exacte de l'abonné:

N.B. L'expédition aura lieu en automne; elle sera avisée dans la FOSC. Les commandes qui nous parviendront postérieurement seront encore exécutées jusqu'à épuisement du stock, mais seulement contre paiement de 1 fr. 10 par répertoire.

Versicherungen bei LLOYD'S

Unfall (auch Flugrisiko)
«All Risks» für Schmuck, Pelze,
Gemälde, Geigen, persönliche Effekten etc.
«spezielle Versicherungen», sowie
Flugzeug-Haftpl., -Kasko,
-Pilot- und Passagier-Unfall

durch J. R. AEBLI & CIE., Zürich 1

autorisierte Broker
Limmatquai 2 / Torgasse 2
Telephon (051) 24 25 46

Junger, gut präsentierender
DOLMETSCHER
sucht Anstellung in Reise- oder Ver-
kehrsunternehmen oder irgendwel-
cher Art - Sprachen: Deutsch, Fran-
zösisch, Italienisch u. Englisch flie-
send. - Gute Kenntnisse in Spanisch
und Vorkenntnisse in Holländisch,
Ref. und Zeugnisse zu Diensten. -
Anfragen unter Chiffre Hah 404-1 an
Publicitas Bern.

ACHTUNG!

Haben Sie Schwierigkeiten, Ihre Artikel
einzulagern? Ich stelle Ihnen meine

Schuppen und Lagerräume

mit Geleiseanschluss mietweise zur Ver-
fügung. Auf Wunsch bin ich gerne bereit,
für Sie den Umlad und Versand mit eigenem
Personal zu besorgen. — Anfragen unter
Chiffre M 37050 Lz an Publicitas Luzern.

LUFT-FRACHT

DIREKTVERBINDUNG

NACH
MEXICO
UND
CENTRAL-AMERIKA



FRAGEN SIE IHREN SPEDITEUR

Aerovias Guest

TALACKER 35 ZÜRICH 1 TEL (051) 23 14 15

SWISS JEWEL CO. AG., LOCARNO

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 31. Mai 1950 erfolgt die Aus-
zahlung der Dividende für 1949 mit:

brutto Fr. 4.21, netto Fr. 2.95 pro Aktie von Fr. 25.—, und
brutto Fr. 36.36, netto Fr. 25.45 pro Genussschein,
gegen Rückgabe der Coupons Nr. 21 der Aktien, Nr. 12 der Zertifikate und Nr. 11
der Genussscheine beim Sitze der Gesellschaft in Locarno, sowie bei sämtlichen
Sitzen der Schweizerischen Volksbank.

Neue Couponsbogen für die alten Aktien mit Nummern unter 1200 können
beim Sitze der Gesellschaft in Locarno gegen Einreichung der Talons oder der
Aktienmäntel bezogen werden.

Locarno, den 31. Mai 1950.

Der Verwaltungsrat.

Baumann, Koelliker

AG. für elektrotechnische Industrie, Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 12. Juni 1950, 17 Uhr, im Bureau der Gesellschaft,
Sihlstrasse 37, Zürich 1

Traktanden: laut Statuten.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontroll-
stelle liegen ab 2. Juni 1950 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Zutrittskarten zur Versammlung werden gegen Ausweis über den Aktien-
besitz bis zum 10. Juni 1950 im Bureau der Gesellschaft abgegeben.

Zürich, den 30. Mai 1950.

Der Verwaltungsrat.

Kistenfabrik Zug AG., Zug

Liefert Kisten für jede Branche. Spe-
zialität: Gezielte Kisten, genietet und
verleimt. Bierkisten, Werkstattkisten,
Schubladenkisten, in solider, fachmän-
nischer Ausführung. Telefon 4 81 55

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aeschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Frochau
Zürich 25. Tel. (051) 82 71 64

Handelsfirma in der Zentralschweiz sucht

Generalvertretung

von guten Artikeln zu übernehmen. Grosse
Lageräume mit SBB-Geleiseanschluss vor-
handen. Importeure oder Fabrikations-
unternehmen wenden sich unter Angabe des
Artikels unter Chiffre N 37051 Lz an
Publicitas Luzern.

KIW

für Wasser- und
Pressluftschläuche

Kautschuk- und Industriebedarf
Winterthur Telefon (052) 2 26 06

Zu verkaufen als Kapitalanlage

Herrschaftsgut

8½ Jucharten prima Wiese und Ackerland,
arrondiert, mit modernem Landhaus, zirka
3 km von Kantonshauptstadt gelegen. Diese
Besitzung wird nur einem kath. Käufer
(auch Nichtlandwirt) verkauft, der den hier-
berigen Pächter übernimmt. Offerten unter
Chiffre Hah 406-1 an Publicitas Bern.

Im SHAB. werden regelmässig die
neuesten Patente und Marken publi-
ziert. Nutzen Sie diesen Umstand —
inscribieren Sie!

Ustera fabriziert

für jeden Bedarf

Mit der Linormaschine

werden vorzugsweise
solche Kolonnen-For-
mulare hergestellt, bei
denen die Uebersicht-
lichkeit wertvoll ist.
Machen Sie einen Ver-
such. Vorschläge un-
verbindlich

E. KELLER A.G. USTER

Georg Fischer Aktiengesellschaft Schaffhausen

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung beträgt die Dividende pro 1949
auf dem erhöhten Aktienkapital von 40 Millionen Franken brutto Fr. 40.— für die Inhaber-
Aktie, bzw. Fr. 8.— für die Namen-Aktie. Die Auszahlung erfolgt ab 1. Juni 1950 gegen
Aushändigung des Aktiencoupons Nr. 1 nach Abzug von 5% Couponsteuer und 25% Ver-
rechnungssteuer mit

Fr. 28.— pro Inhaber-Aktie, sowie
Fr. 5.60 pro Namen-Aktie

bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,
dem Schweizerischen Bankverein in Basel,
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich,
sowie bei deren sämtlichen schweizerischen Niederlassungen,
bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel
und in unserem Verwaltungsgebäude.

Z 358

Schaffhausen, den 31. Mai 1950.

Der Verwaltungsrat.

Domaines de la Sarvaz S.A., Charrat-Saillon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale annuelle

qui aura lieu le samedi 10 juin 1950, à 11 heures, à l'Hôtel de la Gare, à Charrat.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Protocole de la dernière assemblée.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Lecture de comptes.
- 4° Rapport des censeurs.
- 5° Approbation des comptes et décisions y relatives.
- 6° Divers.

S 28

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de Messieurs les action-
naires dès ce jour au bureau de la S.A., à Charrat-Gare.

Le conseil d'administration.

Hier ausschneiden!

Einmalige Ausschreibung

Gef. den ganzen Bestellschein ausschneiden und sofort an das Schweizerische Handelsamtsblatt,
Effingerstrasse 3, Bern, einsenden. Voransbestellungen für später erscheinende Verzeichnisse können
nicht jetzt schon entgegengenommen werden. Aus technischen Gründen benötigen wir für jedes neue
Halbjahresverzeichnis auch eine neue Bestellung.

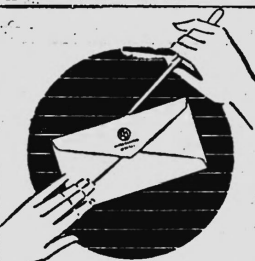
Bestellschein für das Inhaltsverzeichnis

I. Halbjahr 1950

Senden Sie uns auf Grund unseres Abonnements und unentgeltlich
ein Inhaltsverzeichnis zum Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Genaue Firmabezeichnung:
Ort und Postadresse:

NB. Der Versand erfolgt voraussichtlich im Herbst 1950; er wird im SHAB.
bekanntgegeben. Bestellungen nach dem Versandsdatum können nur berücksichtigt
werden solange der Vorrat reicht; die nachträgliche Abgabe erfolgt aber nur noch
gegen Berechnung von Fr. 1.10 für jedes Verzeichnis.



Toute enveloppe
passe entre
beaucoup de mains!

Ne l'oubliez pas lorsque vous
commandez vos enveloppes, qui
doivent bien présenter sous tous
les rapports et vous servir de pro-
pagande! Demandez conseil à



SCHALLER & CIE S.A.
Fabrique
d'Enveloppes

ZÜRICH
HEINRICHSTR. 147 TEL. (051) 23 27 08

Une plante du Brésil qui combat le rhumatisme

C'est le Paraguayense qui déchloro-
phyllé par procédé spécial, chasse les
poisons du corps, élimine l'acide uri-
que, stimule l'estomac et déconges-
tionne le foie.

Rhumatisants, gouteux, arthritiques,
faites un essai. Le paquet 2 fr., le
grand paquet cure 5 fr. Se vend aussi
en comprimés, la boîte 2 fr., la boîte
cure 5 fr. Envoi direct par poste!

Pharmacie de l'Etoile S.A., angle rue
Neuve 1 - rue Chauvau, Lausanne,
Tél. 2 20 10, et en vente dans toutes
les pharmacies.